



## Neues Bio-Freibad in Blankenburg lockt schon am ersten Wochenende tausende Besucher an

**Blankenburg.** Nach gut vierjähriger Bauzeit wurde am 4. Juni das neue Bio-Freibad „Am Thie“ in Blankenburg feierlich eröffnet. Bürgermeister Hanns-Michael Noll sprang als erster Badegast in die Fluten und war überglücklich. „Wir haben es geschafft, wir haben unser Thie-Bad wieder“, sagte er stolz. Und stolz können die Blütenstädter auf ihr neues Bad auch sein, denn dieses Projekt ist ein leuchtendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Allein mit rund 240 000 Euro Spenden unterstützten die Blankenburger Bürgerinnen und Bürger, einheimische Unternehmen und Vereine das Projekt Biobad. Dazu kamen zahlreiche Arbeitseinsätze.



Unterstützung erhielten die Projektverantwortlichen Hans-Joachim Schulze (l.) und Klaus Dumeier vom Trägerverein „Gesund älter werden im Harz“ e.V. auch vom Land, dem Landkreis Harz und der Stadt Blankenburg. Mit den Fördermitteln, den Möglichkeiten des zweiten Arbeitsmarktes und einer Ausfallbürgschaft konnte das über zwei

Millionen Euro teure Biologische Freibad letztlich Wirklichkeit werden, nachdem im Jahr 2006 bereits zugesagte Förderungen wegbrachen und das Projekt „fast vor dem Aus stand“, wie Schulze bekannte.

Um so mehr freuten sich die zahlreichen Ehrengäste und hunderte Blankenburger, die zur offiziellen Einweihung gekommen waren. Landrat Dr. Michael Ermrich zeigte sich beeindruckt vom neuen Biobad, das genau an der Stelle steht, an der bis vor 20 Jahren das alte Freibad stand. „Dieses Bad ist das Ergebnis großen ehrenamtlichen Engagements und guter Kommunalpolitik“, sagte der Landrat anlässlich der Eröffnung.



Vor allem die jungen Blankenburger nahmen ihr neues Bad am Thie gleich nach der offiziellen Eröffnung in Beschlag und hatten sichtlich Spaß dabei.

Die große Eröffnungsparty wurde am Samstag und Sonntag mit Konzerten, Spaßwettkämpfen und einem Beachvolleyballturnier fortgesetzt.

Geschätzte 1 000 Blankenburger und Gäste aus der Region waren neugierig und kamen allein am Samstag in das Biobad.

Geöffnet hat das Bad künftig täglich von 7 bis 21 Uhr, so die Planungen. Für den reibungslosen Ablauf und den richtigen Badespaß sorgen die sechs Mitarbeiter, die für Technik, Kasse und Gastronomie zuständig sind. ■

**KNAPPE**

Einbauküchen · Modulküchen

**Küchen**

Küchenzubehör · Elektrogeräte

**LIVA – die unverwechselbare, starke Marke mit Charme und Lebendigkeit!**

- Lifestyle und Komfort
- Emotional und wertig
- Modern und trendig
- Funktionell und qualitätsbewusst



Die neue Küchen **DIMENSION** im Harz

Dornbergsweg 19 · 38855 Wernigerode · Tel. 03943/260 811  
Fax 260 676 · [www.LIVA-Kuechen.de](http://www.LIVA-Kuechen.de) · [info@LIVA-Kuechen.de](mailto:info@LIVA-Kuechen.de)

**SIE WOLLEN HOCH HINAUS?****NEBE**MACHT ES MÖGLICH  
von 8 – 68 Meter

- Arbeitsbühnen
- Verkauf und
- Vermietung

**NEBE****Der vielseitige Fachbetrieb an Ihrer Seite**

- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Metallbau/ Bauschlosserei
- ▶ Dacheindeckungen
- ▶ Balkonsanierung
- ▶ Dachklempnerarbeiten

**NEBE GmbH**

Hinterhof 186 A · 06493 Ballenstedt/OT Badeborn  
Telefon (03 94 83) 8 20 20, Telefax (03 94 83) 8 20 21  
ISDN (03 94 83) 93 10, [www.nebegmbh.de](http://www.nebegmbh.de)

## Landtagspräsident Dieter Steinecke besuchte den Landkreis Harz

**Landkreis.** Ein umfangreiches Tagesprogramm erwartete den Landtagspräsidenten Dieter Steinecke bei seinem Arbeitsbesuch am 27. Mai im Landkreis Harz. Nach dem Besuch und der Teilnahme an einer Schulstunde in der Sekundarschule „Ludwig Gleim“ in Ermsleben informierte er sich im Betonwerk Badeborn über die wirtschaftliche Entwicklung des zur Firma Berding Beton gehörenden Standortes.

Bei einer Besichtigung des Landschaftsparkes Degnershausen, der Referenzstandort der Landesgartenschau 2010 ist, zeigte sich Dieter Steinecke beeindruckt von den in den zurückliegenden Jahren erfolgten Anstrengungen zur Parkgestaltung. Bürgermeister Klaus Wycisk und Gerd Sroke, der Vorsitzende des Fördervereins zur Erhaltung des Landschaftsparkes Degnershausen e.V., nutzten den Besuch, um die Initiative der Stadt Falkenstein/Harz zur Aufnahme des Parkes in das Tourismusprojekt „Gartenräume und historische Parkanlagen“ vorzustellen. ■



## Telekom plant superschnelles Internet für Halberstadt und DSL-Ausbau für Ortsteile

**Halberstadt.** Am 29. Mai startete die Telekom AG ein Pilotprojekt: 50 Megabit-Datenleitung für Halberstadt. Erstmals will die Telekom in Deutschland in einer 40.000 Einwohner-Stadt superschnelles Internet via VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line) aufbauen. Dazu ist mit der Stadt Halberstadt eine Zusammenarbeit vereinbart worden: Schließen innerhalb der kommenden zweieinhalb Monate mindestens 1000 Halberstädter mit der Deutschen Telekom einen VDSL-Vertrag ab, wird das Unternehmen innerhalb eines halben Jahres im gesamten Stadtgebiet das superschnelle Netz aufbauen. Es ermöglicht Geschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s).

Das Angebot gilt auch für Interessenten in Langenstein und seinen Ortsteilen Böhnshausen und Mahndorf sowie in Harsleben und Klein Quenstedt. Weitere Informationen: [www.telekom.de/halberstadt](http://www.telekom.de/halberstadt) ■

## Erfolgreiche Entwicklung für Trimet Harzgerode

**Harzgerode.** Deutschlands größter Aluminiumproduzent, die Essener Trimet Aluminium AG, setzt auf ihre Standorte in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Insgesamt mehr als 125 Millionen Euro wird das Unternehmen zum Jahresende an den Standorten Harzgerode und Sömmerda in neue Anlagen investiert haben. Vor neun Jahren hatte Trimet die beiden Werke übernommen.

In Harzgerode wurde eine komplett neue Gießerei mit zusätzlichen Druckgussmaschinen (Schließkraft 2.200 bis 2.800 t) gebaut. Im Mai und im September dieses Jahres kommen zwei weitere Druckgussmaschinen (2.500 t und 2.800 t) hinzu. Mit der zur Rheinmetall-Gruppe gehörenden KS-Atag ist an gleichem Platz ein Joint Venture gegründet worden, in dem unter anderem für die KS-Atag im Auftrag eines namhaften Automobilwerkes Motorblöcke produziert werden. Zwei der vier dazu erforderlichen Druckgussmaschinen mit einer Schließkraft von je 3.500 t und die dazu gehörenden Bearbeitungszentren sind bereits in Betrieb, die beiden anderen kommen 2011 und 2012 dazu. Ende 2009 wurde auch eine neue Produktionslinie für die Fertigung von Fahrzeugteilen für den neuen „5er“ von BMW in Betrieb genommen. Damit produziert der Standort Harzgerode erstmalig Fahrwerksteile im Kokillenguss. Dies geschieht in enger Kooperation mit dem BMW-Standort Landshut.

Im Harzgeröder Werk sind gegenwärtig 568 Mitarbeiter, darunter 56 Auszubildende, beschäftigt. ■

## Ballenstedter Firma Keunecke-Feinkost für „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert

**Ballenstedt.** Im Rahmen des Wettbewerbs um den „Großen Preis des Mittelstandes“, der jährlich durch die Oskar-Patzelt-Stiftung ausgelobt wird, wurde die Firma Keunecke Feinkost GmbH Ballenstedt aus dem Landkreis Harz am 20. Mai im Rahmen einer Festveranstaltung im Anhaltischen Theater Dessau nominiert und nimmt somit am weiteren Wettbewerbsverfahren teil. Die Auszeichnung nahm Geschäftsführer Herr Stefan Heilemann entgegen. Beurteilungskriterien für die Nominierung eines Unternehmens sind dabei dessen Gesamtentwicklung, die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Innovation und Modernisierung, Engagement in der Region sowie Service, Kundennähe und Marketing.

Die Auszeichnung wurde durch den Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, persönlich vorgenommen, was die Würdigung der Leistungen der nominierten mittelständischen Unternehmen für unser Bundesland nachhaltig unterstreicht. Die Glückwünsche des Landrates, Herrn Dr. Michael Ermrich, überbrachte Amtsleiter, Michael Leja. ■

## Halberstädter Schüler erfolgreich bei futurego.sachsen-anhalt

**Halberstadt.** Über 350 Schüler aus ganz Sachsen-Anhalt nahmen in diesem Schuljahr am Schüler-Businessplanwettbewerb futurego. Sachsen-Anhalt teil. Ziel des Wettbewerbs ist es, den Schülern bereits in der Schule wirtschaftliche Zusammenhänge näher zu bringen und die Zahl der Schülerfirmen im Land nachhaltig zu erhöhen.

Zu den Schülerfirmen, die bei der offiziellen Abschluss- und Prämierungsveranstaltung im historischen Löwengebäude der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgezeichnet wurden, zählte auch das Halberstädter „Dreamteam“ vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium. Die Schüler stellten den Businessplan zu ihrem Schülercafé „ChillOut“ vor und belegte schließlich den 3. Platz. Sie nahmen freudestrahlend ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro entgegen, überreicht durch Frau Stöhr von den Städtischen Werken Magdeburg. (Foto)



Über den Sonderpreis im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und einen Scheck in Höhe von 300 Euro freute sich das Team „Dyna Phone“ vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Halberstadt. Und mit einer Digitalkamera wurde die Geschäftsidee von Felix Fürst aus dem Fallstein-Gymnasium Osterwieck gewürdigt, der sich mit der Gründung einer Werbeagentur am Wettbewerb beteiligte. ■

## Impressum

|   |  |
|---|--|
| Herausgeber:  | Landkreis Harz – Der Landrat – Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt  |
| Redaktion:  | Pressestelle des Landkreises Harz, Manuel Slawig, Telefon (0 39 41) 59 70 42 09, e-mail: <a href="mailto:pressestelle@kreis-hz.de">pressestelle@kreis-hz.de</a>  |
| Bezug:  | Landkreis Harz, Pressestelle, Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt   |
| Layout:   | Anke Duda, Martin Witschaß   |
| Gesamtherstellung:  | Harzdruckerei GmbH, Max-Planck-Straße 12/14, 38855 Wernigerode, Telefon (0 39 43) 54 24-0, Fax (0 39 43) 54 24 99, e-mail: <a href="mailto:info@harzdruck.de">info@harzdruck.de</a> , Internet: <a href="http://www.harzdruck.de">www.harzdruck.de</a> |
| Anzeigenberatung:   | Wolfgang Schilling, Telefon (0 39 43) 54 24 26<br>Ralf Harms, Telefon (0 39 43) 54 24 27   |
| Verteilung:   | Media Team Harz e. K., Westendorf 6, 38820 Halberstadt, Telefon (0 39 41) 69 92 - 42, Fax (0 39 41) 69 92 - 44   |
| Sie haben kein Amtsblatt bekommen? Rufen Sie uns an! (0 39 41) 69 92 - 42 |  |

## Acht Ausbildungsverträge unterzeichnet

**Halberstadt.** Am 31. Mai unterzeichneten acht Jugendliche im Landratsamt in Halberstadt ihre Ausbildungsverträge. Die drei Mädchen und fünf Jungen beginnen im August ihre Ausbildung in der Kreisverwaltung zum Verwaltungsfachangestellten bzw. Straßenwärter.



Von links: Andy Knopp (Schachdorf Ströbeck), Nico Korsowski (Harzgerode), Matthias Krug (Hasselfelde), Philipp Schulz (Schwanebeck), Andreas Herrmann (Langenweddingen), Daniela Wilk (Halberstadt), Sophie-Marie Heller (Wernigerode) und Sophia Kothe (Schachdorf Ströbeck) werden vom Personalamtsleiter Klaus-Dieter Seliger begrüßt.

„Ich freue mich, dass Sie sich für uns als Ausbildungsbetrieb entschieden haben“, sagte Personalamtsleiter Klaus-Dieter Seliger, der die Jugendlichen und ihre Eltern begrüßte. In seiner kurzen Ansprache verwies er darauf, dass die Jugendlichen sich für eine Ausbildung entschieden haben, die bei einem erfolgreichen Abschluss die Perspektive bietet, in ein Arbeitsverhältnis beim Landkreis Harz übernommen zu werden.

Von den neuen Auszubildenden haben sieben ihre Heimat im Landkreis Harz. Ein Auszubildender lebt im Nachbarkreis Börde. Insgesamt hatten sich 69 Mädchen und Jungen um die Ausbildungsplätze beworben. Derzeit absolvieren in der Kreisverwaltung 24 Jugendliche ihre Ausbildung. ■

## Alles sauber in Harzer Badegewässern

**Landkreis Harz.** Die Harzer Badegewässer sind laut der vom Land herausgegebenen Badegewässerkarte 2010 „sehr gut geeignet“ für ungetrübten Badespaß. Der Halberstädter See, der Bergsee Güntersberge, der Birnbaumteich Neudorf/Harz, der Bremer Dammteich Gernrode, der Osterteich Gernrode, das Naturbad Trautenstein, das Naturbad Elbingerode und das Waldseebad Hasselfelde wurden in der Karte, in der 70 Badegewässer in Sachsen-Anhalt präsentiert werden, mit dem Prädikat „sehr gut“ bewertet.



Waldseebad Hasselfelde

Die neue Badegewässerkarte des Landes, ist über die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte zu haben. Zusätzlich ist die Karte im Internet unter [www.badesee-sachsen-anhalt.de](http://www.badesee-sachsen-anhalt.de) zu finden. Dort werden neben der Veröffentlichung der aktuellen Messergebnisse auch hilfreiche Hintergrundinformationen angeboten, wie etwa zu Sanitäreinrichtungen, Wasserrettung und Strandbeschaffenheit. Seit diesem Jahr ist es erstmals auch möglich, Luftbilddaufnahmen der Gewässer einzusehen.

Die registrierten Badestellen werden während der Saison im einmonatigen Rhythmus von den Gesundheitsämtern begutachtet. Neben der Entnahme und Analyse von Wasserproben finden Ortsbesichtigungen statt, bei denen unter anderem die Sichttiefe bestimmt sowie auf mögliche Verschmutzungen und Algenentwicklungen geachtet wird. Grundlage der Überwachungen ist eine Richtlinie der Europäischen Union, in der entsprechende Qualitätsanforderungen festgelegt sind. ■

## Untere Forstbehörde beim Landkreis Harz

**Halberstadt.** Am 1. Januar 2010 wurden im Zuge der Umsetzung des zweiten Funktionalreformgesetzes die forsthoheitlichen Aufgaben vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) an den Landkreis Harz übertragen. Um diese Aufgaben wahrzunehmen wurde die Untere Forstbehörde (UFB) beim Landkreis Harz gebildet und dem Ordnungsamt angegliedert. Somit übt der Landkreis die Forstaufsicht über den Wald aller Eigentumsarten, mit Ausnahme des Nationalparks Hochharz, aus.

Das Aufgabenspektrum umfasst vor allem hoheitliche Aufgaben nach dem Waldgesetz Land Sachsen-Anhalt sowie des Feld- und Forstordnungsgesetzes (FFOG) für des Land Sachsen-Anhalt.

Hierzu zählen beispielsweise die Erteilung oder Versagung von Genehmigungen zu Kahlschlägen, Erstaufforstungen und Waldumwandlungen. In diesem Zusammenhang ist die Untere Forstbehörde Träger öffentlicher Belange und wirkt als Verfahrensführer in Beteiligungsverfahren mit anderen Behörden, wie z.B. Regionalplanung, Landwirtschaft und Naturschutz. Die Verfolgung bei Verstößen gegen das FFOG gehört ebenfalls zur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben.



Teamleiter Lutz Kletta, Christian Stuy, Michael Nitsche und Sachgebietsleiter Frank Ruch (v.r.). Zum Team der Unteren Forstbehörde gehört noch Mario Gutbier.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt für die Mitarbeiter der Unteren Forstbehörde ist der Waldschutz. Hierbei geht es z.B. um den vorbeugenden Waldbrandschutz, die Berechnung und Bekanntgabe der Waldbrandwarnstufen sowie die Überwachung der Waldbestände hinsichtlich biotischer und abiotischer Schadereignisse.

Bei der Forstsaatguternte obliegt der UFB die Ernteaufsicht und das Ausstellen der Stammzertifikate für das Forstsaatgut in den dafür zugelassenen Waldbeständen.

Kontakt:

Landkreis Harz  
Ordnungsamt  
Untere Forstbehörde  
Friedrich-Ebert-Straße 42  
38820 Halberstadt  
Tel. Nr. 03941/ 5970 - 4587

### Ausgewählte Kennziffern

2009

|  |               |
|--|---------------|
| Waldflächen Land Sachsen-Anhalt:               | 492.718,00 ha |
| davon im Landkreis Harz:                       | 78.765,11 ha  |
| darunter                                       |               |
| Landeswald                                     | 42.893,74 ha  |
| Privatwald                                     | 17.506,77 ha  |
| BVVG   | 8.022,56 ha   |
| Kommunalwald                                   | 6.350,72 ha   |
| Bundeswald                                     | 2.502,34 ha   |
| Forstschutzkontrollen vor Ort                  | 48            |
| Forstschutz Benachrichtigungen an Waldbesitzer | 23            |
| Kontrolle von Ersatzaufforstungen              | 14/ 38ha      |
| Kontrolle zur Wiederaufforstungspflicht        | 8             |
| Waldflurstücke im LK                           | 18.298        |
| Bearbeitungsvorgänge zum Waldverzeichnis       | 2.384         |

Die Kreisverwaltung stellt sich vor:

## Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Harz

**Sitz: Wernigerode, Bahnhofstraße 39; Tel. 0 39 43-55 75 11**

**Zentrale Einsatzleitstelle: Halberstadt, Friedrich-Ebert-Straße 42; Tel. 03941-699 99**

Der Landkreis trägt die organisatorische und konzeptionelle Verantwortung für einen funktionierenden Rettungsdienst, der sowohl die Notfallrettung als auch den qualifizierten Krankentransport umfasst. Dies ist ihm durch Gesetz aufgetragen.

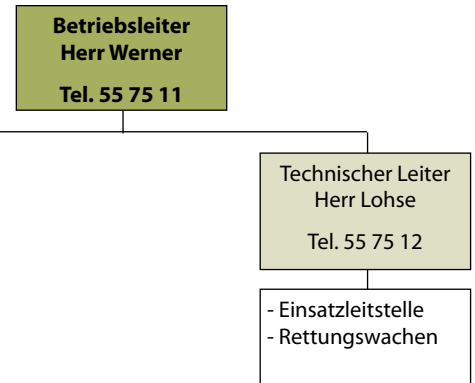
Im Landkreis Harz wird diese Aufgabe durch den Eigenbetrieb Rettungsdienst wahrgenommen, der seit der Kreisfusion am 01.07.2007 besteht. Er ging aus dem Eigenbetrieb Rettungsdienst des ehemaligen Landkreis Wernigerode und dem kommunalen Rettungsdienst des ehemaligen Landkreises Halberstadt hervor. Insgesamt sind hier 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Zum 01.01.2008 wurde die Rettungswache Ermsleben aus dem ehemaligen Landkreis Aschersleben/Staßfurt ebenfalls Bestandteil des Eigenbetriebes Rettungsdienst.

Der Eigenbetrieb unterhält somit Rettungswachen in Wernigerode, Halberstadt, Blankenburg, Hasselfelde und Ermsleben sowie Notarztstandorte in Halberstadt, Wernigerode und Blankenburg.



Die Rettungswachen in Halberstadt, Wernigerode und Blankenburg sind anerkannte Lehrrettungswachen. Hier können zukünftige Rettungsassistenten und Rettungsassistenten ihre vorgeschriebenen Praktiken im Rettungsdienst absolvieren.



Zu den Hauptaufgaben des Betriebes gehören die Notfallrettung und der qualifizierte Krankentransport. Unterstützt wird der Eigenbetrieb dabei von Kräften des Arbeiter-Samariter-Bundes und des Deutschen Roten Kreuzes. Jährlich werden im Landkreis Harz ca. 32.000 Einsatzfahrten durchgeführt.



Der Eigenbetrieb beschäftigt in diesem Bereich 70 Rettungsassistenten und Rettungsassistenten.

Des Weiteren ist die zentrale Einsatzleitstelle des Landkreises Harz seit 01.01.2010 Bestandteil des Eigenbetriebes Rettungsdienst. Durch die Einsatzleitstelle werden alle Notrufe im Bereich des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes angenommen und koordiniert. Um diese Aufgabe in hoher Qualität zu gewährleisten sind hier 20 Mitarbeiter beschäftigt.



In der zentralen Einsatzleitstelle in Halberstadt gehen alle Notrufe und Anforderungen für den Rettungsdienst, die Feuerwehr und den Katastrophenschutz ein.

In der Verwaltung, bestehend aus der Betriebsleitung, der Entgeltabrechnung und der Buchhaltung sind 10 Mitarbeiter beschäftigt. Die Hauptaufgabe dieses Bereiches ist die ständige Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Rettungsmittel und der Einsatzleitstelle. Des Weiteren befindet sich hier die Gebührenabrechnung für alle Leistungserbringer des Harzkreises. ■

## Andershausen ist erste „Gut drauf“-Kinderstadt in Deutschland

**Quedlinburg.** Die Kinderstadt Andershausen ist die erste „Gut drauf“-Kinderstadt in Deutschland. Landrat Dr. Michael Ermrich übergab die Zertifizierungsurkunde vor der offiziellen Eröffnung der Kinderstadt an Britta Appelt vom Ökogarten in Quedlinburg.



Landrat Michael Ermrich übergab im Beisein von Bürgermeister Eberhard Brecht das Zertifikat an Britta Appelt (v.l.) vom Ökogarten Quedlinburg.

Mit dem Zertifikat wurde die erfolgreiche Umsetzung des „Gut drauf“-Konzeptes durch die Kinderstadt belohnt.

Mit der Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung werden integrative Konzepte für Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen gewürdigt.

Die Kinderstadt Andershausen öffnete in den Pfingstferien bereits zum fünften Mal ihre Tore für Kinder von sieben bis zwölf Jahren.

In der Kinderstadt haben nur Kinder Zutritt und können sich in der Welt der Erwachsenen ausprobieren. Angefangen von der Jobsuche, dem Arbeiten in verschiedenen Berufen, der Weiterbildung bis hin zur Freizeitgestaltung reichen die vielfältigen Angebote der Kinderstadt.



Die Währung in der Kinderstadt, der Quedel, war in der Bank gut aufgehoben. Und Tipps, wo man die redlich verdienten Quedel ausgeben kann, gabs gratis.

Riesenandrang herrschte bereits zur Eröffnung vor dem Stadttor der Kinderstadt Andershausen am 18. Mai. Anne Riedel vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Quedlinburg begrüßte die vielen Mädchen, Jungen und Gäste und Quedlinburgs Bürgermeister Dr. Eberhard Brecht würdigte das Engagement aller beteiligten Akteure und Sponsoren. „Hier ist besonders gut gelungen, den Kindern Zielstellungen für ein gesundes Leben näher zu bringen“, lobte auch Landrat Dr. Ermrich. ■

## Kostenlose Extraportionen an Obst und Gemüse für Kitas und Schulen

**Magdeburg.** Ab August wird es für ca. 10 000 Kinder in Sachsen-Anhalt kostenlose Extraportionen an Obst und Gemüse geben. Landwirtschafts- und Umweltminister Dr. Hermann Onko Aekens sagte am Internationalen Kindertag in Magdeburg: „Bis zu fünf zusätzliche Portionen Obst und Gemüse in der Woche sollen dann im Rahmen des EU-Schulobstprogramms an Kinder verteilt werden. So können die Mädchen und Jungen die Vielfalt bei Obst und Gemüse selbst entdecken und feststellen, dass gesunde Ernährung durchaus schmackhaft ist.“ Aekens rief die Kitas und Schulen auf, sich am Programm zu beteiligen. Das Obst und Gemüse wird von zugelassenen Erzeugern und Händlern geliefert. Diese kümmern sich auch um die Abrechnung der Beihilfe, so der Minister. Das Land stellt für das Programm 141 700 Euro bereit.

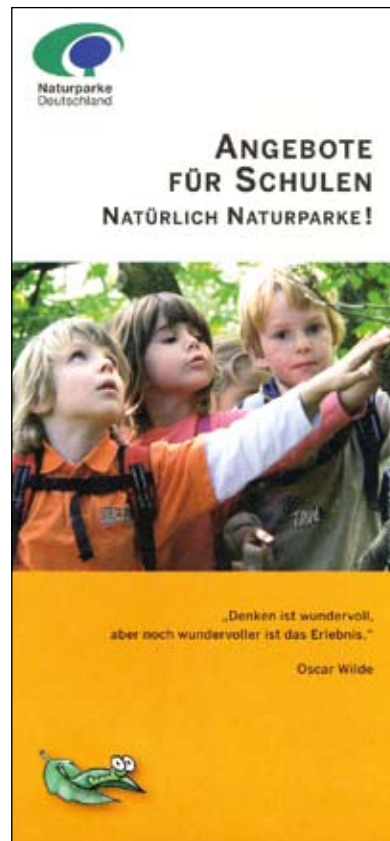
Aekens informierte, dass Erzeuger und Händler die dafür notwendige Zulassung als Lieferant ab sofort beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd beantragen können. Eine Vereinbarung zwischen Lieferanten und Kita bzw. Schule, die vom jeweiligen Träger zu bestätigen ist, soll dann den Umfang und die Abwicklung der Lieferung regeln. Diese Vereinbarung wird Bestandteil des Antrages für die Schulobstbeihilfe sein. Der Antrag kann ab 14. Juni vom Lieferanten an das Amt gestellt werden.

Am EU-Schulobstprogramm können sich in Sachsen-Anhalt Kindertagesstätten für Kinder im Alter von vier Jahren und Schulen für Schüler der ersten bis vierten Klasse beteiligen. Die Europäische Union stellt für das EU-Schulobstprogramm jährlich 90 Millionen Euro für alle EU-Mitgliedsstaaten bereit. Deutschland stehen aus diesem Topf pro Schuljahr ca. 12,5 Millionen Euro zur Verfügung. Das Land erhält 425 200 Euro, so dass insgesamt rund 567 000 Euro in Sachsen-Anhalt bereitstehen.

### Kontakt:

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd (Mühlweg 19 in 06114 Halle/ Saale) ist telefonisch unter 0345/231 65 oder per e-Mail [poststelleHAL@alff.mlu.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelleHAL@alff.mlu.sachsen-anhalt.de) zu erreichen. ■

## Angebote für Schulen - Natürlich Naturparke



Natur zum Anfassen bietet „Erlebnis Umwelt“ – das Umweltpädagogikprogramm von Kaufland. Der zahme Uhu Ben tourt als Kaufland Umweltbotschafter durch Deutschland und macht Natur- und Umweltthemen für Kinder (be) greifbar. Das Umweltmobil besucht Schulen, Kindergärten und Kaufland-Filialen im gesamten Bundesgebiet und ist auf vielen Naturparkfesten zu finden. Als Partner von „Erlebnis Umwelt“ unterstützen die Naturparke Uhu Ben vor Ort an den Tour-Standorten, beispielsweise in Halberstadt.

Zum diesjährigen Tourstart wurde wieder eine Broschüre mit Schulangeboten aus 22 Naturparks produziert. Den Naturpark Harz vertreten die Tierparkschule in Thale und das Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld.

Die 16-seitige Broschüre kann über die Internetseite des Regionalverbandes Harz bestellt werden.

[www.harzregion.de](http://www.harzregion.de) ■



## INHALT

### A. LANDKREIS HARZ

#### 1. Satzungen und Verordnungen

Seite 11 Sperrbezirksverordnung

#### 2. Sonstige Amtliche Bekanntmachungen

Seite 11 Straßenrechtliche Entscheidung  
 Seite 12 Entwurf Verordnung  
 Seite 12 Genehmigung Wappen und Flagge Stadt Oberharz am Brocken  
 Seite 12 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 13 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 13 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 13 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 13 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 14 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 14 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung

### B. EIGENBETRIEBE UND GESELLSCHAFTEN

### C. BEKANNTMACHUNGEN REGIONALER BEHÖRDEN UND EINRICHTUNGEN

Seite 15 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 15 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 15 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung  
 Seite 16 Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung

### D. SONSTIGE MITTEILUNGEN

Seite 16 Hinweis auf eine beschränkte Ausschreibung

### E. WAHLBEKANNTMACHUNGEN

## A. LANDKREIS HARZ

### 1. Satzungen und Verordnungen

Nachdem im Bienenbestand eines Imkers im Ort Langeln, Landkreis Harz, die anzeigepflichtige Tierseuche

#### Amerikanische Faulbrut

amtlich festgestellt wurde, wird um den Ort Langeln, einschließlich Feldflur, gemäß § 11 der Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2004 (BGBl. I S. 2738), zuletzt geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3499) ein Sperrbezirk mit einem Radius von einem Kilometer gelegt.



Für den Sperrbezirk gilt Folgendes:

1. Alle Bienenhalter aus o.g. Sperrbezirk haben sich unverzüglich unter Angabe der Anschrift, der Anzahl der gehaltenen Bienenvölker und der Angabe des Standortes der Bienenvölker beim Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung des Landkreises Harz (Tel. 03941/5970-4469, -4403) zu melden.
2. Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut zu untersuchen. Diese Untersuchung ist

frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wiederholen.

3. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
4. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.
5. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.
6. Die Vorschrift findet keine Anwendung auf Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an Wachs verarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ abgegeben werden und für Honig, der nicht zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist.
7. Die zuständige Behörde kann für Bienenvölker, Bienen, Bienenwohnungen und Gerätschaften sowie Futtermittel Ausnahmen zulassen, wenn eine Verschleppung der Seuche nicht zu befürchten ist.

im Auftrag

Dr. Siegl  
 Amtstierarzt

### 2. Sonstige amtliche Bekanntmachungen

#### Straßenrechtliche Entscheidung

Gemäß § 8 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.07.1993 (GVBl. LSA S.334), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22.12.2004 (GVBl. LSA S. 856), ergeht folgende straßenrechtliche Entscheidung:

Die in der Gemarkung Neinstedt, Flur 1, gelegene Teilfläche der Kreisstraße 2355, Teilstück des Flurstückes 1/3, von NK 4232 012 A ca. Station 0.563 bis ca. Station 0.573 im Bereich des alten Bahnübergangs im Zuge der „Lindenstraße“ wird eingezogen. Der Bahnübergang wird geschlossen.

Die in der Gemarkung Weddersleben, Flur 3, gelegene Teilfläche der Kreisstraße 2355, Teilstück des Flurstückes 289, von NK 4232 012 A ca. Station 0.760 bis ca. Station 0.986 im Bereich der alten Brücke über die Bode („Friedensbrücke“) wird eingezogen.

Durch den Neubau der Ortsumfahrung L 92 neu in Thale, OT Neinstedt haben diese Straßenabschnitte der K 2355 keine Verkehrsbedeutung mehr, sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und werden gem. § 8 StrG LSA eingezogen.

**Inkrafttreten**

Diese Verfügung gilt einen Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Die Unterlagen können im Landkreis Harz, Amt für Kreisstraßen, in 38855 Wernigerode, Martin-Heinrich-Klaproth-Straße 24, eingesehen werden.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch beim Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42, 38820 Halberstadt schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Landkreis Harz Halberstadt, den 12.05.2010  
Der Landrat

gez. Dr. Ermrich

„In Silber ein grüner Dreieck und ein dessen größeren Mittelgipfel überspringender schwarzer Hirsch mit achtendigem Geweih, überhöht von einem schwarzen Bergmannsgezähe, zwischen zwei aus den kleineren Außengipfeln wachsenden grünen Tannen, der Bergfuß belegt mit drei silbernen Wellenlinien.“

Die Hauptfarben des Wappens sind - abgeleitet vom Element der grundlegenden Schildgliederung (Dreieck) sowie den flächenmäßig größten Wappenmotiven (Tannen) und der Schildfarbe - Grün/ Silber (Weiß).

2. Weiterhin erteile ich der Stadt Oberharz am Brocken die Genehmigung zur Führung der nachfolgend beschriebenen Flagge:

„Die Flagge ist grün-weiß (1:1) gestreift (Querform: Streifen waagrecht verlaufend, Längsform: Streifen senkrecht verlaufend) und mittig mit dem Stadtwappen belegt.“

**I.****Begründung:**

Gemäß § 14 Abs. 2 Satz 1 GO LSA i.V.m. dem Runderlass des Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt (MI LSA) vom 8.07.2007 – AZ: 31.13–10024, MBl. 2007, S. 632, bedarf die Annahme neuer Wappen und Flaggen oder ihre Änderung der Genehmigung des zuständigen Landkreises. Der Landkreis Harz ist gemäß § 134 GO LSA Kommunalaufsichtsbehörde der Stadt Oberharz am Brocken und daher für die Genehmigung des Wappens und der Flagge zuständig.

**II.****Hinweise:**

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Wappen und der Flagge der Stadt Oberharz am Brocken erfolgt gemäß Ziffer 5.4 des Runderlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt (MI LSA) vom 18.07.2007 – AZ: 31.13–10024, MBl. 2007, S. 632, auf Veranlassung der zuständigen Genehmigungsbehörde im Amtsblatt des Landkreises Harz.

Ich bitte, die Hauptsatzung der Stadt Oberharz am Brocken hinsichtlich der Wappen- und Flaggenbeschreibung anzupassen.

Des Weiteren ist unter Beachtung des § 14 Abs.3 GO LSA i.V.m. dem RdErl. des MI vom 09.10.2008 - 31.13-10025 Punkt 4.9 die Anzeige des Dienstsiegels bei der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich.

Mit freundlichem Gruß

Halberstadt, den 07.06.2010

gez. Dr. Ermrich

- Siegel -

## Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Verordnung des Landkreises Harz

### „Verordnung zum Schutz des Baumbestandes im Landkreis Harz“ - Kreisbaumschutzverordnung (KBaumSchVO)

Der Landkreis Harz als untere Naturschutzbehörde beabsichtigt, eine einheitlich geltende Kreisbaumschutzverordnung zu erlassen. Die Neuverordnung begründet sich in dem Zusammenschluss der Altkreise Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode zum Landkreis Harz und der damit verbundenen Anpassung an die geänderte Rechtslage.

Mit der Neuverordnung werden in der Folge aufgehoben:

- Verordnung zum Schutz des Baumbestandes im Landkreis Halberstadt (Baumschutzverordnung - BaumschVO) vom 11.10.2006
- Verordnung über den geschützten Landschaftsbestandteil Gehölze im Landkreis Quedlinburg (Kreisbaumschutzverordnung - BaumSchVO) vom 09.09.1999
- Baumschutzordnung - Beschluss Nr. 0011 vom 12.09.1979 des Kreistages Wernigerode über den Schutz von Großgrün im Kreis Wernigerode.

Ein Verfahren zum Zweck des Erlasses einer neuen Kreisbaumschutzverordnung ist daher durchzuführen. Gemäß § 22 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.V.m. § 39(3) Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) wird der Verordnungsentwurf

**vom 28.06.2010 bis 06.08.2010**

in der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Harz, Heiligegeiststr. 7, 06484 Quedlinburg, Zimmer 218 und 224, während der Dienststunden öffentlich ausgelegt. Der Verordnungsentwurf ist ebenfalls unter [www.kreis-hz.de](http://www.kreis-hz.de) einsehbar.

Während der Auslegungszeit kann jedermann Bedenken und Anregungen bei der o.g. Auslegungsstelle oder einer anderen Behörde beim Landkreis Harz schriftlich oder zur Niederschrift bzw. per E-Mail unter [umweltamt@kreis-hz.de](mailto:umweltamt@kreis-hz.de) vorbringen.

gez. Dr. Ermrich

### Genehmigung des Wappens und der Flagge der Stadt Oberharz am Brocken nach § 14 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Auf Ihren Antrag vom 17.05.2010, eingegangen am 20.05.2010, erteile ich der Stadt Oberharz am Brocken die Genehmigung zur Führung des nachfolgend beschriebenen Wappens:

#### Trinkwasserleitung in der Ortslage Ballenstedt

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit an den nachfolgend bezeichneten Grundstücken zugunsten des ZVO und umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen, Wasser in der Leitung über die Grundstücke zu führen sowie die Grundstücke zu betreten.

Sie schließt folgende Grundstücke ein:



**Gemarkung:** Ballenstedt  
**Flur:** 10  
**Flurstück:** 4/7

Der Antrag sowie die Unterlagen und Beschreibungen können innerhalb von **4 Wochen** nach Veröffentlichung im Amtsblatt von jedermann – der ein berechtigtes Interesse darlegt – beim Landkreis Harz, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Zimmer 120, Heiligegeiststraße 7, 06484 Quedlinburg zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

|             |   |
|-------------|---|
| montags     | 08.30 bis 12.00 Uhr                         |
| dienstags   | 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| donnerstags | 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags    | 08.30 bis 12.00 Uhr                         |

Das Umweltamt des Landkreises Harz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 SachenR-DV.

Gegen die Richtigkeit der beantragten Rechte kann während des vorgenannten Auslegungszeitraumes schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Harz, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Friedrich- Ebert- Str. 42, 38820 Halberstadt Widerspruch eingelegt werden.

gez. Dr. Ermrich

Halberstadt den 31.05.2010

## Öffentliche Bekanntmachung

Bescheinigungsverfahren gemäß § 9 Absatz 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG vom 20.12.1993;BGBl.I, S. 2192) i.V.m.§ 7 Absatz 2 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechtes (Sachenrechts- Durchführungsverordnung vom 20.12.1994 BGBl.I,S.3900)

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz (ZVO) beantragt beim Landkreis Harz als untere Wasserbehörde die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für den

### Niederschlagswasserkanal in der Ortslage Gernrode

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit an den nachfolgend bezeichneten Grundstücken zugunsten des ZVO und umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen, Wasser in der Leitung über die Grundstücke zu führen sowie die Grundstücke zu betreten.

Sie schließt folgende Grundstücke ein:

**Gemarkung:** Gernrode  
**Flur:** 2  
**Flurstück:** 431/1

Der Antrag sowie die Unterlagen und Beschreibungen können innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung im Amtsblatt von jedermann – der ein berechtigtes Interesse darlegt – beim Landkreis Harz, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Zimmer 120, Heiligegeiststraße 7, 06484 Quedlinburg zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

|             |   |
|-------------|---|
| montags     | 08.30 bis 12.00 Uhr                         |
| dienstags   | 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| donnerstags | 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags    | 08.30 bis 12.00 Uhr                         |

Das Umweltamt des Landkreises Harz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 SachenR-DV.

Gegen die Richtigkeit der beantragten Rechte kann während des vorgenannten Auslegungszeitraumes schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Harz, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Friedrich- Ebert- Str. 42, 38820 Halberstadt Widerspruch eingelegt werden.

gez. Dr. Ermrich

Halberstadt den 31.05.2010

## Öffentliche Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Antrages des Wasser- und Abwasser-Zweckverbandes „Huy-Fallstein“ auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für

### Schmutzwasserentsorgungsleitungen in der Ortslage Dingelstedt Ortsteil Röderhof

in der Gemarkung Dingelstedt.

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2192) in Verbindung mit § 6 der Verordnung zur Durchführung des GBBerG und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) hat der Wasser- und Abwasser-Zweckverband „Huy-Fallstein“ (Sargstedter Weg 1-2, 38820 Halberstadt) beim Landkreis Harz, Untere Wasserbehörde für die o.g. Schmutzwasserentsorgungsleitungen eine Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung beantragt.

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die nachfolgend genannten Grundstücke zugunsten des Antragstellers. Sie umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen sowie die Grundstücke zu betreten.

Schmutzwasserentsorgungsleitungen Dingelstedt Ortsteil Röderhof

Amtsgericht: Halberstadt  
 Grundbuchamt: Halberstadt

**Gemarkung:** Dingelstedt

**Flur:** 9

Flurstücke: 16, 17, 19, 21, 3/82, 3/84, 3/85, 3/76, 3/92, 3/91, 3/89, 3/88

**Flur:** 8

Flurstücke: 82, 83, 229/50

Der Antrag wird hiermit gem. § 7 Abs. 1 der SachenR-DV öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag einschließlich den dazugehörigen Unterlagen und Beschreibungen kann innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Harz in der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Harz, Heiligegeiststr. 7, Zimmer 123 in 06484 Quedlinburg zu folgenden Sprechzeiten eingesehen werden:

|             |  |
|-------------|--|
| Montags     | 8.30 bis 12.00 Uhr                         |
| dienstags   | 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| donnerstags | 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags    | 8.30 bis 12.00 Uhr.                        |

Widerspruch kann innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42 in 38820 Halberstadt erhoben werden.

gez. Dr. Ermrich

Halberstadt, 04.06.2010

## Öffentliche Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Antrages des Wasser- und Abwasser-Zweckverbandes „Huy-Fallstein“ auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für

### Schmutzwasserentsorgungsleitungen in der Ortslage Ströbeck

in der Gemarkung Ströbeck.

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2192) in Verbindung mit § 6 der Verordnung zur Durchführung des GBBerG und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) hat der Wasser- und Abwasser-Zweckverband „Huy-Fallstein“ (Sargstedter Weg 1-2, 38820 Halberstadt) beim Landkreis Harz, Untere Wasserbehörde für die o.g. Schmutzwasserentsorgungsleitungen eine Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung beantragt.



Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die nachfolgend genannten Grundstücke zugunsten des Antragstellers. Sie umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen sowie die Grundstücke zu betreten.

Schmutzwasserentsorgungsleitungen Ströbeck

Amtsgericht: Halberstadt  
Grundbuchamt: Halberstadt

**Gemarkung: Ströbeck**  
**Flur: 3**

Flurstücke: 38/10, 38/9, 38/8, 38/7, 38/6, 521, 522

**Flur: 2**

Flurstück: 119

Der Antrag wird hiermit gem. § 7 Abs. 1 der SachenR-DV öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag einschließlich den dazugehörigen Unterlagen und Beschreibungen kann innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Harz in der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Harz, Heiligegeiststr. 7, Zimmer 123 in 06484 Quedlinburg zu folgenden Sprechzeiten eingesehen werden:

|             |  |
|-------------|--|
| montags     | 8.30 bis 12.00 Uhr                         |
| dienstags   | 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| donnerstags | 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags    | 8.30 bis 12.00 Uhr.                        |

Widerspruch kann innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42 in 38820 Halberstadt erhoben werden.

gez. Dr. Ermrich

Halberstadt, 04.06.2010

## Öffentliche Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Antrages des Wasser- und Abwasser-Zweckverbandes „Huy-Fallstein“ auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für

### Trinkwasserversorgungsleitungen in der Ortslage Deersheim

in der Gemarkung Deersheim.

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2192) in Verbindung mit § 6 der Verordnung zur Durchführung des GBBerG und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) hat der Wasser- und Abwasser-Zweckverband „Huy-Fallstein“ (Sargstedter Weg 1-2, 38820 Halberstadt) beim Landkreis Harz, Untere Wasserbehörde für die o.g. Trinkwasserversorgungsleitungen eine Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung beantragt.

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die nachfolgend genannten Grundstücke zugunsten des Antragstellers. Sie umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen sowie die Grundstücke zu betreten.

Trinkwasserversorgungsleitungen Deersheim

Amtsgericht: Halberstadt  
Grundbuchamt: Halberstadt

**Gemarkung: Deersheim**

**Flur: 3**

Flurstücke: 29/10, 460/28, 453/29, 29/5, 445/29, 449/29, 462/28, 455/29, 369, 479/114, 189, 359, 357

**Flur: 7**

Flurstücke: 480, 302/159, 303/159, 308/159, 445, 336, 345, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 410, 236/27, 491, 492

Der Antrag wird hiermit gem. § 7 Abs. 1 der SachenR-DV öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag einschließlich den dazugehörigen Unterlagen und Beschreibungen kann innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Harz in der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Harz, Heiligegeiststr. 7, Zimmer 123 in 06484 Quedlinburg zu folgenden Sprechzeiten eingesehen werden:

|             |  |
|-------------|--|
| montags     | 8.30 bis 12.00 Uhr                         |
| dienstags   | 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| donnerstags | 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags    | 8.30 bis 12.00 Uhr.                        |

Widerspruch kann innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42 in 38820 Halberstadt erhoben werden.

gez. Dr. Ermrich

Halberstadt, 04.06.2010

## Öffentliche Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Antrages des Wasser- und Abwasser-Zweckverbandes „Huy-Fallstein“ auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für

### Schmutzwasserentsorgungsleitungen in der Ortslage Deersheim

in der Gemarkung Deersheim.

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2192) in Verbindung mit § 6 der Verordnung zur Durchführung des GBBerG und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) hat der Wasser- und Abwasser-Zweckverband „Huy-Fallstein“ (Sargstedter Weg 1-2, 38820 Halberstadt) beim Landkreis Harz, Untere Wasserbehörde für die o.g. Schmutzwasserentsorgungsleitungen eine Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung beantragt.

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die nachfolgend genannten Grundstücke zugunsten des Antragstellers. Sie umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen sowie die Grundstücke zu betreten.

Schmutzwasserentsorgungsleitungen Deersheim

Amtsgericht: Halberstadt  
Grundbuchamt: Halberstadt

**Gemarkung: Deersheim**

**Flur: 3**

Flurstücke: 378, 380, 382, 384, 487/109

Flur: 7

Flurstücke: 167, 166, 169, 171, 289/26, 290/26, 410, 286/26, 26/1

Der Antrag wird hiermit gem. § 7 Abs. 1 der SachenR-DV öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag einschließlich den dazugehörigen Unterlagen und Beschreibungen kann innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Harz in der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Harz, Heiligegeiststr. 7, Zimmer 123 in 06484 Quedlinburg zu folgenden Sprechzeiten eingesehen werden:

|             |  |
|-------------|--|
| montags     | 8.30 bis 12.00 Uhr                         |
| dienstags   | 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| donnerstags | 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags    | 8.30 bis 12.00 Uhr.                        |

Widerspruch kann innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42 in 38820 Halberstadt erhoben werden.

gez. Dr. Ermrich

Halberstadt, 04.06.2010



## C. REGIONALE BEHÖRDEN UND EINRICHTUNGEN

### Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**E.ON Avacon AG, Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt**

Anträge auf Erteilung von

#### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

**15-kV-Leitung Nr. 61 We.. UW Wegeleben – Wegeleben  
und**

**15-kV-Leitung Nr. 65 We UW Wegeleben – Groß Quenstedt**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Harz sind folgende Gemarkungen betroffen:

| Leitung   | Gemarkung       | Flur    |
|---|-----------------|---------|
| 15-kV-Leitung Nr. 61 We. UW Wegeleben - Wegeleben     | Wegeleben       | 2, 3, 4 |
| 15-kV-Leitung Nr. 65 We UW Wegeleben – Groß Quenstedt | Wegeleben       | 1, 2    |
|   | Emersleben      | 1, 4    |
|   | Groß Quenstedt  | 7, 8, 9 |
|   | Klein Quenstedt | 4       |

Die eingereichten Anträge sowie die beigegeführten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106

Ernst-Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

vom 19.06.2010 bis zum 19.07.2010 im Raum CE.19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten.

Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0345 / 514 3779 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Str.2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Cristian Müller

### Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**E.ON Avacon AG, Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt**

Anträge auf Erteilung von

#### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

**20-kV-Leitung Nr. 5 Was. UW Wasserleben - Bühne und  
15-kV-Leitung Nr. 63 We. UW Wegeleben - Rodersdorf**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Harz sind folgende Gemarkungen betroffen:

| Gemarkung   | Flur             |
|-------------|------------------|
| Lüttgenrode | 6                |
| Abbenrode   | 3                |
| Wegeleben   | 2, 3, 13, 14, 15 |
| Deesdorf    | 2                |
| Rodersdorf  | 1, 2             |

Die eingereichten Anträge sowie die beigegeführten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106

Ernst-Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

vom 19.06.2010 bis zum 19.07.2010 im Raum C3.06 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind von Montag bis Donnerstag unter Tel.: 0345 / 514 3771 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Rohde

### Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**E.ON Avacon AG, Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt**

Anträge auf Erteilung von

#### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

**15-kV-Leitung Nr. 64 UW Wegeleben-Harsleben**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am



03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Harz sind folgende Gemarkungen betroffen:

| Gemarkung | Flur                         |
|-----------|------------------------------|
| Wegeleben | 2, 10, 11                    |
| Harsleben | 1, 3, 5, 6, 7, 9, 13, 14, 15 |

Die eingereichten Anträge sowie die beigegeführten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

vom 19.06.2010 bis zum 19.07.2010 im Raum CE. 19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind von Dienstag bis Donnerstag unter Tel.: 0345 / 514 3928 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt  
Im Auftrag  
gez. Fröhlich

## Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**E.ON Avacon AG, Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt**

Anträge auf Erteilung von

### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

#### 20-kV-Leitung Nr. 9 Was. UW Wasserleben – SST Dardesheim

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Harz sind folgende Gemarkungen betroffen:

| Gemarkung   | Flur    |
|-------------|---------|
| Berßel      | 2, 3, 4 |
| Deersheim   | 5, 6, 7 |
| Dardesheim  | 12      |
| Wasserleben | 6, 10   |

Die eingereichten Anträge sowie die beigegeführten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

vom 19.06.2010 bis zum 19.07.2010 im Raum C3.06 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind von Montag bis Donnerstag unter Tel.: 0345 / 514 3771 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt  
Im Auftrag  
gez. Rohde

## D. SONSTIGE MITTEILUNGEN

### Beschränkte Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gemäß § 3 Nr.3, Buchstabe a) VOL/A:

Der Landkreis Harz beabsichtigt, die Leistung der gesonderten Beratung und Betreuung gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 nach dem Aufnahmengesetz (AufnG LSA) im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb zu vergeben.

Die detaillierte Leistungsbeschreibung einschließlich des Zeitrahmens für die Interessenbekundung ist im Internetportal des Landkreises Harz unter der Rubrik „Bekanntmachungen – Sonstige Ausschreibungen“ abrufbar.

## Informationsbroschüren liegen aus

Die Mitarbeiterinnen in den Bürgerserviceeinrichtungen halten folgenden Informationsbroschüren für Sie bereit:

### Geringfügige Beschäftigung und Beschäftigung in der Gleitzone Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Die Zahl der geringfügig Beschäftigten hat in den letzten Jahren zugenommen. Flexible Beschäftigungsformen wie befristete Stellen, Teilzeitarbeit, Mini-Jobs und Zeitarbeit spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie schaffen Wahlmöglichkeiten, bieten die Vorteile sozialer Absicherung und bauen Brücken für den Einstieg oder die Rückkehr auch in Vollzeitbeschäftigung - gerade auch für Menschen, die sonst nur geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt hätten. Diese Broschüre hat folgenden Inhalt:

Arbeitsrecht  
Steuerrecht  
Beispiele

### klare Sache Jugendarbeitsschutz und Kinderarbeitsschutzverordnung Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Das Jugendarbeitsschutzgesetz sowie die Kinderarbeitsschutzverordnung schaffen die rechtlichen Voraussetzungen, um Kinder und Jugendliche vor Überforderung, Überbeanspruchung und deren Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen. Gerade junge Menschen stehen noch in der Entwicklung und sind den Anforderungen der Arbeitswelt der Erwachsenen noch nicht gewachsen. Überforderung und Schädigungen wirken sich auf deren Gesundheit besonders nachhaltig aus. Oberstes Ziel eines modernen Arbeitsschutzes ist es daher, junge Menschen durch vorbeugende Maßnahmen bereits in den Anfängen vor übermäßigen Belastungen zu schützen und ihre Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

## Weddersleben und Droyßig sind Sieger im Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

**Aschersleben/Weddersleben.** Die Anstrengungen haben sich gelohnt und die Präsentation vor der Jury hat überzeugt.

Neben der Gemeinde Droyßig aus dem Burgenlandkreis wurde der Thaler Ortsteil Weddersleben als Sieger des Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet.

Die Auszeichnung und das Preisgeld in Höhe von jeweils 50 000 Euro übergab Sachsen-Anhalts Landwirtschafts- und Umweltminister Dr. Hermann Onko Aeikens Ende Mai in Aschersleben auf der Landesgartenschau. Aeikens sagte bei der Auszeichnungsveranstaltung, dass die 16 teilnehmenden Orte am Landeswettbewerb eindrucksvoll bewiesen haben, dass viele Gemeinden in Sachsen-Anhalt das Leben auf dem Lande attraktiv gestalten wollen. Dazu gehört, dass das Dorfgemeinschaftsleben verbessert und die eigenen Potentiale dafür besser genutzt werden. Aeikens: „Droyßig und Weddersleben haben mit ihren Konzepten am meisten überzeugt und sollen deshalb als Sieger auch am Bundeswettbewerb teilnehmen.“ Mit dem Scheck soll den Gemeinden Fördermittel für Vorhaben der Dorfentwicklung zugesichert werden, sagte Aeikens.

Der Wettbewerb wird in Deutschland seit 1961 und in Sachsen-Anhalt seit 1993 durchgeführt. Die Teilnehmer am Landeswettbewerb haben sich bei den Kreiswettbewerben dafür qualifiziert. Eine Bewertungskommission hatte im April 2010 die am Landeswettbewerb teilnehmenden Gemeinden besucht. Dazu gehörte in unserem Landkreis neben Weddersleben auch die Gemeinde Veckenstedt. ■

## Im Oktober gibt es wieder den „Tag der Regionen“

**Landkreis.** „Wer weiter denkt kauft näher ein“ heißt das diesjährige Motto des „Tages der Regionen“, der im Landkreis Harz am 03.10. stattfinden wird. Der im Aktionszeitraum vom 24. September bis 10. Oktober bundesweit veranstaltete Aktionstag macht Werbung für die Stärken der Regionen - für regionale Produkte, regionale Dienstleistungen, regionales Handwerk, regionale Kultur und regionales Engagement.

Ziel der Aktion „Tag der Regionen“ ist es, möglichst breite Teile der Bevölkerung nachhaltig mit den Vorteilen regionalen Wirtschaftens vertraut zu machen. Die Sensibilisierung für regionale Produkte soll eine starke Lobby für die Region bilden und somit auch die Wertschätzung für die Kulturlandschaft unsere Dörfer und Städte erhöhen. Neben regionalen Lebensmitteln geht es dabei auch um qualitativ hochwertige Handwerksprodukte bzw. Handwerks- und Dienstleistungen, regionale Kultur, regionale Erneuerbare Energien und ein funktionierendes Gemeinwesen – Faktoren, die eine Region lebendig halten, Arbeits- und Ausbildungsplätze sichern und Lebensqualität schaffen.

„Der Tag der Regionen“ lebt vom Mitmachen. Der Landkreis Harz ruft dazu auf, alle Veranstaltungen und Aktionen die im Zeitraum vom 24. September bis 10. Oktober 2010 stattfinden und die Vorteile regionaler Produkte und Dienstleistungen thematisieren oder die Stärkung und Erhaltung regionaler Strukturen fördern, zum Tag der Regionen anzumelden. Das können Präsentationen landwirtschaftlicher Produkte sein, denn regionale Produkte schmecken nicht nur besser, sie sind frischer und haben eine bessere Klimabilanz auf Grund der kürzeren Wege. Es kann aber auch die Bewerbung des regionalen Handwerks sein, denn auch das Handwerk leistet einen großen Beitrag zum regionalen Zusammenhalt, zur Schaffung von Identität und zur Bewahrung des kulturellen Erbes. Ein Thema sind aber auch die Erneuerbaren Energien. Die Erneuerbaren Energien sind regionale Energien und bieten eine Chance – nicht zuletzt durch den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region. Dies sind nur einige Beispiele für Aktionen zum Tag der Regionen.

Die Veranstaltungen zum Tag der Regionen werden durch die Koordinierungsstelle „Tag der Regionen“ ([www.tag-der-regionen.de](http://www.tag-der-regionen.de)) mit zahlreichen Werbematerialien und einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Interessenten können sich an die Agenda21-Koordinierungsstelle des Landkreises Harz, Tel. 03943/ 935 807, wenden. ■

## Einladung zum Harzer Landwirtschaftsfest am 27. Juni nach Reinstedt

**Reinstedt.** Zum 13. Mal laden die Veranstalter in diesem Jahr am 27. Juni 2010 zum nun schon traditionellen Harzer Landwirtschaftsfest nach Reinstedt, einem Ortsteil der Stadt Falkenstein, ein.

Das Fest hat sich als Schaufester der Landwirtschaft etabliert, was vor allem auf die Verbindung aus hochkarätigen Tierzuchtwettbewerben, einem weit gefächerten Bauernmarkt mit über 100 Anbietern und Informationsständen sowie der Landtechnikausstellung, die neben modernster Erntetechnik auch eine Brücke zur den motorisierten Veteranen der Scholle schlägt, zurück zu führen ist.

Besondere Unterstützung erfährt die Veranstaltung durch das Land Sachsen-Anhalt. Auch in diesem Jahr hat der Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Herr Dr. Hermann-Onko Aeikens, die Schirmherrschaft übernommen. Erwartet werden darüber hinaus zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, die sich ein Bild vom Leistungsstand der Tierzucht in unserem Bundesland machen wollen.



Mit einem Besucherrekord von etwa 11.000 Besuchern, den die Veranstalter im vergangenen Jahr bilanzieren konnten, wird die Attraktivität dieser Schau deutlich unterstrichen. Aufgrund der sich stets verbessernden Ausstellungsbedingungen auf dem Festgelände konnten auch die Aussteller auf dem Bauernmarkt auf eine überwiegend positive Bilanz verweisen. Mit den Investitionen in das Schaugelände wurden nicht nur für die Beteiligten optimale Bedingungen geschaffen. Auch die Besucher werden das Schauprogramm entspannt verfolgen können. Ein erleichtertes Erreichen der Parkplatzflächen wird durch ein Verkehrsleitsystem im Kreisverkehr und sachkundigen Einweisern abgesichert.

### Schwerpunkte der diesjährigen Tierzuchtwettbewerbe sind:

- 17. Haflingertag der Interessengemeinschaft der Haflingerzüchter Sachsen-Anhalts (HIG)
- Harzer Holstein-Friesen-Schau des Rinderzuchtverbandes Sachsen-Anhalt e.G.
- Landesschau und Körveranstaltung des Landesschafzuchtverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
- Fohlenschau des Pferdezuchtvereins Ostharz (über alle Rassen)
- VIII. Selketalchau der Rassekaninchen- und Rassegeflügelzüchter

### Programmablauf

- 9.00 Uhr:** Beginn der Richtwettbewerbe der Tierzuchtverbände des Landes in vier Ringen und der Reithalle
- 10.00 Uhr:** Feierliche Eröffnung des 13. Harzer Landwirtschaftsfestes durch Eckhardt Nebe, den Vorsitzenden des BV Nordharz e.V.
- 12.00 Uhr:** Große Musikschau
- 13.00 Uhr:** Aufstellung zum Großes Schaubild mit allen Siegern der Tierzuchtwettbewerbe
- 13.30 Uhr:** Großes Schauprogramm
- 17.00 Uhr:** voraussichtliches Ende mit der Schlepperparade ■

## ■ Projekttag an Schulen sind der Auftakt für die 10. „ego.- Sommerakademie“

**Landkreis.** Bereits zum 10. Mal richtet die Hochschule Harz (FH) in diesem Jahr die „ego.- Sommerakademie“ aus.

Rund 150 Schülerinnen und Schüler haben dadurch am letzten Wochenende im August die Möglichkeit, sich frühzeitig über eine spätere Selbstständigkeit zu informieren und Unterstützungsmöglichkeiten während der „Start-Up“-Phase zu erkunden. An der Hochschule Harz erwartet die jungen Nachwuchsunternehmer neben Diskussionsrunden, Workshops und Planspielen auch die große „ego.- Rallye“, bei der sie ihr neu erworbenes Wissen direkt anwenden können. Die Anreise per Bahn, Unterbringung in der Jugendherberge Wernigerode, Verpflegung sowie Teilnahme an allen Programmpunkten ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei.

„Im Vorfeld der zehnten ‚ego.- Sommerakademie‘ finden in den nächsten zwei Monaten im Rahmen der ‚ego.- on tour‘ zahlreiche Projekttag an Gymnasien und Berufsbildenden Schulen im Lande Sachsen-Anhalt statt“, erklärt ego.- Projektmitarbeiter Benedikt Kisser. „Die



Teilnahme an der ‚ego.- on tour‘ ist ganz einfach: Interessierte Schülerinnen und Schüler bitten ihre Lehrerinnen und Lehrer um Kontaktaufnahme und Terminabstimmung mit dem Team der ‚ego.- Sommerakademie‘ der Hochschule Harz und schon ist das Projektteam mit einem spannenden Planspiel und ersten Informationen zur Unternehmensgründung im Gepäck auf dem Weg in die Schule.“

Den krönenden Abschluss eines jeden Projekttag bildet ein Wissenstest, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre neu erlangten Kenntnisse unter Beweis stellen. „Wer das Quiz besonders gut meistert, erhält eine der begehrten Einladungen zur ‚ego.- Sommerakademie‘ vom 27. bis 29. August 2010 auf dem Campus der Hochschule Harz in Wernigerode“, so Kisser.

Die „ego.- Existenzgründungsoffensive“ ist eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, um das Gründungsgeschehen weiter zu beleben. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. ■

### Neue Semesterzeiten ab Wintersemester 2010/11 steigern Mobilität und betonen Familienfreundlichkeit

Als erste Hochschule des Landes wird die Hochschule Harz mit Beginn des kommenden Wintersemesters 2010/2011 ihre Semesterzeiten umstellen und an internationale Standards anpassen. Die Wintersemester schließen künftig den Zeitraum vom 1. September des jeweiligen Jahres bis zum 28. Februar des Folgejahres ein. Das Sommersemester umfasst den Abschnitt vom 1. März bis zum 31. August. Der Vorlesungsbetrieb startet dann grundsätzlich am 15. September (Wintersemester) bzw. 15. März (Sommersemester) eines jeden Jahres.

Die vom Rektorat vorgeschlagene und vom Akademischen Senat fast einstimmig beschlossene Umstellung des Vorlesungsbeginns trägt entscheidend zur Steigerung der Mobilität und zur Verbesserung der Abläufe im Studierendenaustausch bei. Dadurch stehen unseren Studierenden in Wernigerode und Halberstadt nun im Winter- und Sommersemester zusätzliche Austauschplätze im Ausland zur Verfügung“, erläutert Hochschul-Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann.

Sozusagen als ‚Nebeneffekt‘ ist durch diese Entscheidung auch die Familienfreundlichkeit der jungen Hochschule gesteigert worden, denn die neuen vorlesungsfreien Zeiten decken sich in stärkerem Maße als bisher mit den Schulferien im Lande, was Studierenden und Personal gleichermaßen entgegen kommt und die Planungen erleichtert. ■

## ■ Schüler erhalten praxisbezogene Einblicke in Ingenieurwissenschaften und Informatik

Bereits zum zwölften Mal findet in der letzten Woche der Sommerferien vom 26. bis 30. Juli 2010 am Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz (FH) die jährliche Sommerschule für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 10 bis 12 statt. Aus der gesamten Bundesrepublik sind Interessierte eingeladen, in fünf Tagen einen spannenden Einblick in technische Studiengänge zu gewinnen und dabei ihr Wissen auf diesen Gebieten zu erweitern. Die Gruppengröße ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Anmeldeschluss ist am 30. Juni 2010.

Wer als Schülerin oder Schüler den Einstieg in eine spannende berufliche Zukunft im Bereich der Ingenieurwissenschaften oder Informatik sucht, trifft bei der Sommerschule auf Gleichgesinnte. Ziel ist es, einen Einblick in die Labore der Hochschule Harz zu geben und mittels praktischen Experimenten Aufgabenstellungen der Automatisierung und Informatik nahe zu bringen. Sechs Themengebiete bieten unter anderem den Einstieg in die Java-Programmierung, die bei vielen Internetanwendungen zum Einsatz kommt. Besonders spannend für die Schülerinnen und Schüler ist die 3D-Modellierung mit CAD Systemen und die Erstellung von Datenbanken. Natürlich soll die Sommerschule auch Interesse für ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium wecken. Ergänzt wird die Veranstaltungswoche durch ein interessantes Rahmenprogramm mit Betriebsbesichtigung, gemeinsamem Grillabend und vielem mehr.

Auf Grund der großzügigen Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt kann die Sommerschule für 50 Euro pro Person angeboten werden. Darin sind die Unterbringung im Jugendgästehaus der Stadt Wernigerode, die Anreise mit einer Kostenerstattung bis zu 100 Euro, Verpflegung sowie die Kosten für Nachmittagsveranstaltungen enthalten. Schülerinnen und Schüler ohne Unterbringungs- und Fahrtkosten bezahlen 25 Euro.

Zusätzliche Informationen sind online unter [www.hs-harz.de/ai.html](http://www.hs-harz.de/ai.html) abrufbar. ■

## ■ Nachwuchswissenschaftler informierten sich beim „Tag der Technik 2010“ auf dem Wernigeröder Campus

**Wernigerode.** Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassen aus dem Landkreis Harz nutzen den „Tag der Technik 2010“, um sich an der Hochschule Harz (FH) umzusehen. Unter dem Motto „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Lehre, Forschung und Praxis“ lernten die jungen Nachwuchswissenschaftler am Fachbereich Automatisierung und Informatik ein wichtiges Tätigkeitsfeld zukünftiger Ingenieurgenerationen kennen. Durch Versuchsaufbauten zur Biogaserzeugung, einem Photovoltaik-Modul, einem Solarkocher und einem Elektrofahrzeug wurde für sie der Nutzen regenerativer Energien hautnah erlebbar.



„Zahlreiche Mädchen und Jungen mit Interesse an Technik und Umwelt nutzten den Tag, um sich über Trends und Chancen im Bereich der erneuerbaren Energien zu informieren“, so Prof. Dr. Andrea Heilmann, Professorin für Umweltmanagement/-technik an der Hochschule Harz. „Insbesondere die Vorträge zur neuen Studienrichtung ‚Erneuerbare Energien‘ im Bachelor-Studiengang ‚Wirtschaftsingenieurwesen‘ und weitere neue Schwerpunkte der Ingenieurausbildung der Hochschule Harz fanden hohen Zuspruch.“ Mit Vertretern regionaler Unternehmen wie der Stadtwerke Wernigerode GmbH und Projektgruppen der Hochschule Harz diskutierten die Jugendlichen zudem über die Herausforderungen, die eine Nutzung erneuerbarer Energien in Zukunft mit sich bringen wird. ■

## Im Dialog mit dem Finanzminister: „Zukunft gestalten in schwierigen Zeiten“

**Wernigerode.** Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn, der Sprecher der IB Sachsen-Anhalt Manfred Maas und der Vorstandsvorsitzenden der Harzsparkasse Werner Reinhardt war gefragte Gesprächspartner einer Veranstaltung, zu der die Harzsparkasse Mitte Mai nach Wernigerode eingeladen hatte.



Es wurde über die konkreten Auswirkungen und die Konsequenzen der Finanz- und Wirtschaftskrise vor Ort, die Effekte aus der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II sowie Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen durch die Investitionsbank informiert. Die

Verbindung von aktuellen Maßnahmen zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise und strategische Überlegungen der Finanzpolitik sowie die Weiterentwicklung und der gezielte Einsatz von Instrumenten für Wachstum und Beschäftigung sind dem Finanzminister besonders wichtig und standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

„Wir wollen die Stärken in den Regionen unseres Landes entwickeln und daraus in Verbindung mit dem finanzpolitischen Dialog ein mögliches Leitbild erarbeiten. Mit Leitzielen für ein welftoffenes Sachsen-Anhalt, das seine Struktur einschließlich des Haushaltes ordnet und durch kluge gemeinsame Politik das Land und die Region weiter voran bringt. Es geht also um mehr als um die demografische Entwicklung“, so Bullerjahn.

Nicht umsonst stand die Veranstaltung unter dem Motto Dialog, denn es ging an dem Abend nicht allein darum, Informationen zu vermitteln. Vorrangig ging es darum, die Themen mit den geladenen Vertretern der Kommunen und der Wirtschaft des Landkreises Harz zu diskutieren. So entwickelte sich nach den Einführungsvorträgen ein reger Gedankenaustausch, bei dem keine Frage offen blieb. ■

## Aktion statt Aktionismus

**Wernigerode.** Seit März 2010 gibt es eine Initiative des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreistages Sachsen-Anhalt und der Bundesagentur für Arbeit zur besonderen Förderung von Familien mit Kindern, in denen beide Elternteile arbeitslos sind. Die Kommunale Beschäftigungsagentur des Landkreises Harz (KoBa) nutzt diese Initiative, um ihre Gesamteingliederungsstrategie auch bezüglich dieser Problemlage zu beleuchten.

Mit durchschnittlich 80 erfassten Familien, welche dieser Zielgruppe entsprechen, belegt die KoBa eindrucksvoll, dass in der Vergangenheit die Integrationsbemühungen zu einer relativ geringen Anzahl von Familien führten, in denen beide Elternteile längere Zeit beschäftigungslos sind.

Nach Aussage von Dirk Michelmann, Leiter der KoBa, konnten dennoch in den letzten Monaten weitere 21 Personen aus diesen Familien Arbeit aufnehmen. Bei weiteren 44 Personen konnten Angebote aus dem Förderinstrumentarium des Zweiten Sozialgesetzbuches unterbreitet werden.

Als Ursache für die im Landesvergleich positiven Ergebnisse sieht Dirk Michelmann das sehr gut funktionierende Netzwerk aus Familienberatungsstellen, Angeboten des Jugendamtes des Landkreises und des bewussten Handelns der Fallmanager in der KoBa. Kontinuierliches Arbeiten statt Aktionismus führt zu nachhaltigen Erfolgen in der Arbeitsförderung. ■

## Lakomy-Schule gab Auftakt zum Projekt „Perspektive-(mit)Gestalten“

**Halberstadt.** Am 26. Mai lud das Regionale Kompetenzzentrum Harz des Europäischen Bildungswerkes für Beruf und Gesellschaft gGmbH zu einem besonderen Termin in die Reinhard-Lakomy-Schule Halberstadt ein.



In Anwesenheit der Harzer Bundestagsabgeordneten Heike Brehmer und der Landtagsabgeordneten Frauke Weiß aus Halberstadt wurde das Projekt „Perspektive-(mit)Gestalten“ eröffnet.

Im Rahmen dieser Maßnahme der präventiven Arbeitsmarktförderung wurde eine verwilderte Brachfläche neben der Schule seit Februar 2009 von über 30 Jugendlichen aufgearbeitet.

Die geschaffene Grünfläche lädt nun zum Lernen, Spielen und Erholen ein. „Wir sind froh, dass hier mit Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds für unsere Kinder an der Lakomy-Schule etwas wirklich schönes geschaffen wurde“, so Corniela Bruchmüller, Leiterin des Kompetenzzentrums. Umrahmt wurde die Eröffnung vom Schulchor, der sich mit seinen auf deutsch und englisch gesungenen Liedern bei den Teilnehmern und Mitarbeitern des Projektes sowie den anwesenden Vertretern des Landes, der ARGEN SGB II Halberstadt und Quedlinburg und des Fördervereines der Schule für die Unterstützung bedankten.

Da ein Teil des Projektes auch in Friedrichsbrunn umgesetzt wird, brachte Bürgermeister Jürgen Zehnpfund neben der original Stempelstelle des Köhlerhüttenweges eine kleine finanzielle Unterstützung für die Schule mit. Eine besondere Überraschung wartete noch am Nachmittag auf die Kinder der Schule. Namensgeber Reinhard Lakomy ließ es sich nicht nehmen, persönlich die neue Anlage in Augenschein zu nehmen und mit den Schülern gemeinsam zu singen. ■

## Europa Aktionsforum e.V. in Quedlinburg berät zu Fragen rund um Bildungsprämie

**Quedlinburg.** Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt Erwerbstätige in Deutschland in ihrer beruflichen Weiterbildung mit bis zu 500 Euro Zuschuss in Form eines Prämiegutscheins. Damit können sie einmal im Jahr einen Kurs oder eine Prüfung der beruflichen Weiterbildung zur Hälfte bezahlen. Jeder Angestellte und Selbständige in Deutschland kann einmal im Jahr davon profitieren, wenn das zu versteuernde Jahreseinkommen nicht über 25.600 Euro liegt (bzw. 51.200 Euro für gemeinsam veranlagte Ehepaare).

Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Die Prämiegutscheine und die Spargutscheine für das Weiterbildungssparen sind in derzeit rund 450 Beratungsstellen bundesweit erhältlich. Interessenten können sich über die kostenlose Rufnummer 0800-2623 000 informieren, wo sich in Wohnortnähe die nächste Beratungsstelle befindet.

Für die Region Quedlinburg, Aschersleben und Umgebung ist Europa Aktionsforum e.V. als Beratungsstelle tätig. Interessierte können sich am Sitz des Vereins; Am Schiffbleek 4 in Quedlinburg informieren und beraten lassen. Ansprechpartnerin ist Frau Böhne-Kanguidi. Sie ist unter der Durchwahlnummer: 03946-525762 zu erreichen. ■

## ■ Kooperation zwischen HSB und HEX: Neues „Harzer-Vier-Bahnen-Angebot“

**Quedlinburg.** Ab sofort gibt es für die Fahrgäste der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) ein neues attraktives Angebot. Anfang Juni unterzeichneten HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener und Andreas Putzer, Geschäftsführer der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH (HEX), im Dampfaden Nr. 7 der HSB in Quedlinburg den Kooperationsvertrag für das gemeinsame „Harzer-Vier-Bahnen-Angebot“. Fahrgäste der HSB können nun erstmals zwei Rundreisemöglichkeiten von Quedlinburg bzw. Wernigerode über den Brocken und wieder zurück zum Ausgangspunkt unternehmen und dabei mit dem HSB-Ticket auch die HEX-Züge auf den Strecken zwischen Wernigerode und Quedlinburg benutzen.



Freuen sich über das neue „Harzer-Vier-Bahnen-Angebot“: HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener, HSB-Vertriebsleiter Dr. Dietrich-E. König, HEX-Vertriebsleiter Mirko Sander und HEX-Geschäftsführer Andreas Putzer (v.l.n.r.) Foto: HSB

„Mit dem „Harzer-Vier-Bahnen-Angebot“ wird nicht nur eine neue Fahrtenkombination geschaffen, vielmehr sehen wir hierin einen Beitrag zur Steigerung der touristischen Attraktivität der gesamten Harzregion“ bekräftigten Matthias Wagener und Andreas Putzer. Mit dem Kombiangebot wird eine neue Etappe in der Zusammenarbeit beider Verkehrsunternehmen eingeleitet. Bereits seit 2006 wurde mit dem „Quedlinburger Brocken-Express“ eine Rundreisemöglichkeit an einzelnen Terminen im Jahr angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage hatten sich beide Unternehmen nun für den Ausbau dieses Angebotes entschieden.

Ab sofort ist es während der Sommerfahrplanperiode immer donnerstags, freitags und samstags möglich, mit der Brocken-Rückfahrkarte eine Rundreise per Bahn durch den Harz zu starten, wobei der Ausgangspunkt der Fahrt immer ein HSB-Bahnhof sein muss. Die Fahrkarte ist ausschließlich bei der HSB zu erwerben. Zu den besonderen Attraktionen dieses im Bereich der HSB durchgängig mit Dampfzügen gefahrene Sonderangebotes gehören die planmäßige Durchfahrung der Wendeschleife in Stiege sowie die Doppelausfahrt zweier dampfbespannter Züge in Eisfelder Talmühle.

Die Rundreise startet beispielsweise um 8.30 Uhr in Quedlinburg mit dem Dampfzug, in Eisfelder Talmühle wird dann umgestiegen in den Nordhäuser Dampfzug zum Brocken. Von hier aus kann mit jedem Dampfzug der HSB die Fahrt nach Wernigerode fortgesetzt werden, so dass die Aufenthaltsdauer auf Norddeutschlands höchstem Gipfel beliebig festgelegt werden kann. In Wernigerode bestehen dann Anschlussmöglichkeiten in Richtung Quedlinburg mit den HEX-Zügen. Auch in der Gegenrichtung mit Startpunkt Wernigerode ist diese Rundreise möglich. ■

**Mehr Informationen unter:**

**Harzer Schmalspurbahnen HSB**  
Die Größte unter den Kleinen

Harzer Schmalspurbahnen GmbH  
HSB online:  
[www.hsb-wr.de](http://www.hsb-wr.de)

**HEX**

HEX HarzElbeExpress  
Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt  
[www.hex-online.de](http://www.hex-online.de)

## ■ Harzer Naturistenstiege offiziell eröffnet



**Dankerode.** Im September 2008 wurde er erstmals erwähnt, inzwischen schon rege angenommen und Ende Mai eingeweiht: Der „Harzer Naturistenstiege“. Mit dem obligatorischen Schnitt durch das Band wurde Deutschlands erster offizieller Nacktwanderweg freigegeben und von einer 20-köpfigen Wandergruppe in Angriff genommen. Die Wanderstrecke verläuft von Dankerode aus über die Leuschner Brücke durch das Wippertal zur Wippertalsperre und zurück. „Unsere Gruppe aus Frauen und Männern begab sich gegen 11 Uhr bei bestem Wetter mit strahlendem Sonnenschein auf die 18 Kilometer lange Wanderroute“, berichtete Horst Kehm aus Mühlheim. Die Einweihungswanderung begann und endete an der Staumauer am Wipperstausee. Der rundum gelungene Wandertag klang bei einem gemeinsamen Besuch im Biergarten aus.

Zum „Harzer Naturistenstiege“ ist eine gleichnamige Wanderkarte erschienen. Die Topographische Karte im Maßstab 1:25 000 ist über [www.juettners.de](http://www.juettners.de) erhältlich. ■

## ■ Neuer Fahrradtransportwagen der Harzer Schmalspurbahnen startet ins Selketal

**Gernrode.** Lust auf ausgedehnte Ausflüge mit dem Fahrrad ins Selketal? Die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) hat hierfür einen neuen Fahrradtransportwagen auf die Gleise gebracht. HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener nahm diesen in Gernrode gemeinsam mit Bürgermeistern der kommunalen Gesellschafter des Unternehmens sowie Vertretern aus Wirtschaft und Tourismus offiziell in Betrieb.

„Wir erhöhen hiermit nicht nur den Service für unsere Fahrgäste, sondern sehen in dem neuen Angebot auch eine weitere Attraktivitätssteigerung für das Selketal sowie der Harzregion“ bewertete Wagener den Einsatz des neuen Fahrradtransportwagens. Gerade das romantische Selketal mit seiner sanften Topografie bietet nämlich ideale Voraussetzungen für ausgedehnte Ausflüge mit dem Rad in Kombination mit den historischen Dampfzügen. In den zurückliegenden Jahren verzeichnete die HSB vor allem im Selketal eine stetig wachsende Nachfrage bei den Fahrradbeförderungen. Neue Ideen und Lösungen mussten her, um weitere Kapazitäten hierfür zu schaffen. So beauftragte die HSB die Berliner Fahrzeugwerke Mirastraße GmbH (FWM), in Zusammenarbeit mit den Fachleuten aus der eigenen Fahrzeugwerkstatt in Wernigerode ein speziell auf die Bedürfnisse der Fahrradtouristen zugeschnittenes Fahrzeug zu entwickeln.

Der neue Fahrradtransportwagen entstand dabei aus einem bereits 1999 abgestellten, nicht mehr benötigten zweiachsigen Packwagen. Ursprünglich wurde dieses Fahrzeug mit der Nummer NWE 340 als Güterwagen 1909 in Görlitz für die damalige Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahngesellschaft gebaut. Nachdem die zu befördernden Gütermengen mit Schmalspurgüterwagen sanken, wurde das Fahrzeug 1989 in Wittenberge zu einem zweiachsigen Gepäckwagen umgebaut und im Reisezugdienst eingesetzt. Von April bis Oktober 2009 wurden bei dem ehemaligen Packwagen in den FWM in Berlin die Aufbauten entfernt und neue Holzaufbauten in Anlehnung an das historische Güterwagenbild angebracht. In der Fahrzeugwerkstatt der HSB wurden die Auf- und Einbauten des Wagens mit der Nummer 905-157 bis zur offiziellen eisenbahnrechtlichen Abnahme am 23.04.2010 vervollständigt.

Der neue Fahrradtransportwagen wird ausschließlich der Fahrradbeförderung dienen und im Sommerfahrplan planmäßig im Selketal verkehren. Er bietet in den historischen Dampfzügen zusätzlichen Platz für etwa 16 Fahrräder: Zehn Räder können hängend sicher untergebracht, weitere sechs Räder abgestellt und mit Gurten gesichert werden. ■

## Investitionen für Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr

**Landkreis Harz.** Als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr förderte der Landkreis Harz im Jahr 2009 mit rund 480 000 Euro verschiedene Investitionsvorhaben aus zweckgebundenen Landeszuweisungen. Ziel war es dabei, einen vernünftigen Mix aus Projekten der Verkehrsbetriebe einerseits und kommunalen Vorhaben andererseits zu finden. Damit dies gelingen konnte, wurde auch der ÖPNV-Beirat des Landkreises frühzeitig in die Planung einbezogen. In diesem Beirat arbeiten verschiedene Interessenvertreter aus Fahrgast- und Behindertenverbänden, Gewerkschaften und den Verkehrsbetrieben zusammen, um den Landkreis in seiner Aufgabenträgerschaft zu unterstützen.

Auch wenn die zur Verfügung stehenden Gelder in 2009 nur für einen Bruchteil der vielen Vorhaben reichten, wurde eine ausgewogene Auswahl getroffen, die insbesondere den Fahrgastinteressen entgegenkam. Im Mittelpunkt standen dabei neben der Wirtschaftlichkeit auch und gerade Verbesserungen an Zugangsstellen sowie die Barrierefreiheit. Folgende Vorhaben wurden vom Landkreis unterstützt:

### Haltestelle Badeborn, Große Gasse

Im Ballenstedter Ortsteil Badeborn freuen sich die Anwohner der Großen Gasse, nicht zuletzt etliche Schülerinnen und Schüler, dass sie nun endlich trockenen Fußes auf den RegioBus der Linie 6 warten können.



### Haltestelle Dardesheim, Busbahnhof



Der Busbahnhof in Dardesheim befindet sich direkt neben der Sekundarschule. Hunderte Schülerinnen und Schüler treten hier morgens ein oder beginnen ihren Schulweg nach Hessen (Grundschule) bzw. Osterwieck (Gymnasium). Der für solche Fahrgastzahlen gar nicht ausgelegte, kleine Busbahnhof sorgte immer

wieder für Sorgenfalten bei den Verantwortlichen. Durch die Verbreiterung des Fußwegs neben der Schule war es nun möglich, zwei zusätzliche Bussteige und damit mehr Platz für wartende Fahrgäste zu schaffen.

### Beschaffung weiterer Niederflrbusse

Nicht nur gehbehinderte Fahrgäste wissen es zu schätzen, dass in Bussen und Straßenbahnen Treppen zunehmend der Vergangenheit angehören. Auch wer Einkaufstüten schleppt, einen Kinderwagen oder gar ein Fahrrad zu schieben hat, freut sich über den stufenlosen Einstieg. 4 weitere nagel-



neue Niederflrbusse mit modernster Antriebstechnik und Ausstattung (im Foto ein „CITARO“ bei Q-Bus) bereichern nun das Straßenbild im Landkreis Harz.

### Haltestelle Ballenstedt, Lungenklinik



Mit Verlängerung der Buslinie 6 durchs Ballenstedter Stadtgebiet konnte vor Jahren auch die überregional bekannte Lungenklinik endlich an den ÖPNV angeschlossen werden. Bis vor wenigen Wochen war man beim Warten auf den Bus gelegentlich auf die Hilfe eines Schirms ange-

wiesen. Dank dieses zweckmäßigen Witterungsschutzes gehört dies der Vergangenheit an.

### Neueste Fahr- und Dienstplansoftware

Wer gelegentlich mit dem Computer arbeitet weiß, wie schnell eben noch funktionale Programme zum veralteten Problemfall werden können. Wenn aber „unter einem Dach“ drei Betriebe auch noch mit unterschiedlichen Versionen arbeiten, sind Stress und Ineffizienz im wahrsten Sinn des



Wortes vorprogrammiert. Dank modernster Hard- und Software können sich die Planer von HBB, HVB und Q-Bus nun (wieder) auf das Wesentliche konzentrieren: attraktive Fahrpläne und wirtschaftliche Angebotsplanung.

### Haltestelle Halberstadt, Johannesbrunnen



Was nützt die modernste Niederflr-Straßenbahn, wenn sie ohne Haltebord in der Straßenmitte hält? Immer wieder wurde beklagt, dass man Dank einer barrierefrei gestalteten Richtungshaltestelle in der Voigtei zwar gut in die Altstadt kommt, zurück jedoch nur unter erheblichen Mühen. Dies war ein wesentlicher Grund dafür, am Johannesbrunnen eine Haltestelle in Gegenrichtung barrierefrei umzugestalten. Entstanden ist ein modernes „Haltekap“, sozusagen das Gegenteil einer Haltebucht, und auch Blindenleitstreifen wurden nicht vergessen. ■

## Weltrekord bei der Jubiläumsauflage des Harzer Seniorensportfestes

**Blankenburg.** Bei gutem Wetter mit viel Sonnenschein fand am 29. Mai die nunmehr 15. Auflage des „Harzer Seniorensportfestes“ im Blankenburger Sportforum statt. Die Vertreter des Landkreises Harz und des Kreissportbundes Harz e.V. als Ausrichter und Organisator der Veranstaltung, konnten an diesem Tag wieder zahlreiche Sportlerinnen und Sportler im Sportforum begrüßen. Vielen von ihnen waren und sind bekannte Gesichter und langjährige Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die offizielle Eröffnung des Seniorensportfestes nahm Landrat Dr. Michael Ermrich vor. Die Eröffnung der Jubiläumsauflage war dann auch der passende Rahmen, um langjährige Teilnehmer mit einer Ehrenurkunde und Mitwirkende, die sich seit vielen Jahren um die Organisation des Sportfestes verdient gemacht haben, mit der Ehrennadel des KSB Harz e.V. auszuzeichnen. Zu ihnen gehörten Sigurd Fay (Volleyball), Ehrenfried Bänisch, Norbert Schleaf (beide Leichtathletik), Horst-Dieter Bartels, Peter Ullmann (beide Tischtennis) und Mathias Sinang (Rollstuhl-Leichtathletik) sowie Lothar Richter (Kegeln).



Ausgezeichnet wurden auch Günter Goyke und Herta Fritzsche. Günter Goyke, der seit 45 Jahren Vereinsvorsitzender der Kegler der SG Hydraulik Ballenstedt ist, wurde mit der Ehrenplakette des KSB ausgezeichnet. Herta Fritzsche durfte sich in das Ehrenbuch des KSB eintragen. (Foto oben) Die 88-Jährige ist seit 52 Jahren als Übungsleiterin bei der SG Hydraulik tätig.

Trotz der auch in diesem Jahr nicht ganz zufriedenstellenden Teilnehmerzahlen konnten in den Sportarten Tischtennis, Kegeln, Volleyball, Cross-Golfen, Leichtathletik sowie in der Rollstuhl-Leichtathletik wieder spannende Wettkämpfe ausgetragen und sogar Weltrekorde aufgestellt werden. So knackte die für Turbine Halle startende Christel Happ (Foto) in der Alters-



klasse 80 mit 2,90 Meter den Weltrekord im Weitsprung. Einen „kleinen“ Weltrekord“ konnte in diesem Jahr die Sportart Kegeln erreichen. 62 Teilnehmer bedeuteten eine Steigerung der Teilnehmerzahl aus dem Vorjahr um das 2,5-fache.



Sehr zufrieden mit ihren Leistungen bei den gemeinsamen Starts von Gesunden und Menschen mit Handicap bei getrennter Wertung zeigten sich auch die Mitglieder der Abteilung Integrative Leichtathletik des MSV Eintracht Halberstadt e.V. Neben persönlichen Bestleistungen wurde auch ein neuer deutscher Rekord aufgestellt. Irena Gehlhaar (W45, Schadensklasse TF 35, Foto oben) verbesserte ihren eigenen Rekord im Speerwurf auf 13,89 Meter. Torsten Nitsch, der Abteilungsleiter, freute sich über die Ergebnisse und lobte die Veranstalter und den KSB für ein toll organisiertes und durchgeführtes Sportevent.

Erstmalig konnte in diesem Jahr an einem Fünf-Kampf-Programm teilgenommen werden. Der Fünf-Kampf wurde vom Behinderten- und Rehabilitations-Sportverein Wernigerode 1990 e.V. anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Herzgruppe auf die Beine gestellt wurde.

Umrahmt wurde das 15. Harzer Seniorensportfest durch die Auftritte der „Harzer Seniorentänzerinnen“, die während der Eröffnungsveranstaltung und auch in den Pausen für viel Stimmung im Sportforum sorgten.



Für das leibliche Wohl sorgten wieder einmal die örtlichen Sportvereine mit selbstgebackenem Kuchen sowie die Gaststätte im Sportforum mit leckerem Gegrilltem.

Die Organisatoren möchten sich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei allen Helfern und auch den vielen Sponsoren für die meist schon langjährige Unterstützung bedanken. Ohne diese wäre die Ausrichtung der Veranstaltung in diesem Rahmen und auf diesem Niveau nicht möglich gewesen. ■

## Friedrichsbrunn als Luftkurort anerkannt

**Friedrichsbrunn.** „Die jahrelangen Bemühungen der Gemeinde Friedrichsbrunn um die Ortsentwicklung und die touristische Infrastruktur haben sich gelohnt. Die Auszeichnung ‚Luftkurort‘ ist ein großer Imagegewinn für die Gemeinde und ihre Bürger. Sie ist ein Qualitätsmerkmal und wichtiges Marketinginstrument mit entsprechender Außenwirkung. Gleichzeitig ist sie aber auch eine Verpflichtung, weil es gilt, das Prädikat, das sich Friedrichsbrunn zu Recht verdient hat, auch dauerhaft zu sichern. Das heißt, die Gemeinde darf in ihren Entwicklungsmaßnahmen nicht nachlassen, um den hohen, bundesweit einheitlichen Qualitätsansprüchen, die mit der Verleihung des Prädikats verbunden sind, auch in Zukunft gerecht zu werden.“

Mit diesen Worten würdigte Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff die Anstrengungen der Gemeinde und überreichte Ortsbürgermeister Jürgen Zehnpfund die Urkunde zur staatlichen Anerkennung der Gemeinde Friedrichsbrunn als Luftkurort. Damit ist die Gemeinde der 14. Luftkurort landesweit. Für die Anerkennung, die auf eine Empfehlung des Landesfachausschusses für Kur- und Erholungsorte des Landes Sachsen-Anhalt zurückgeht, waren verschiedene Kriterien ausschlaggebend. Dazu zählen ein Klima, dessen besondere Eignung für die therapeutische Anwendung wissenschaftlich anerkannt und bewährt ist, sowie eine entsprechende Luftqualität und eine landschaftlich bevorzugte Lage, Einrichtungen, die zur therapeutischen Anwendung geeignet sind, leistungsfähige Betriebe des Hotel- und Gaststättengewerbes, ein dem Kurbetrieb entsprechender Ortscharakter und Park- und Liegewiesen.

Der Gesundheitstourismus hat in Sachsen-Anhalt einen hohen Stellenwert. Jede fünfte Übernachtung findet in einem Kurort statt. Damit besitzt dieser Zweig des Tourismus eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Bedeutung. Von 1991 bis heute wurden Fördermittel in Höhe von rund 200 Mio. Euro allein für die fünf traditionellen Heilbäder bewilligt und damit Investitionen in Infrastruktur und Gewerbe von etwa 300 Mio. Euro angestoßen. Damit wurden in den Kurorten 3.500 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. ■

## ■ Brockengarten wurde 120 Jahre alt

**Brocken.** Als Prof. Dr. Albert Peter, damals Direktor des Botanischen Gartens in Göttingen, am 8. Juni 1890 den Brockengarten auf dem höchsten Harzer Gipfel gründete, ahnte er wohl kaum, wie gefragt 100 Jahre später Führungen durch diesen einmaligen Hochgebirgsgarten sein werden. Ungebrochen ist das Interesse von Pflanzenfreunden, Brocken- und Nationalparkbesuchern, die seit 19 Jahren wieder regelmäßig durch den Brockengarten geführt werden.

Noch bis zum 15.10.2010 sind Gartenführungen montags bis freitags um 11:30 Uhr und 14:00 Uhr möglich. Aber auch an den Wochenenden kann der der Gartens im Anschluss an die Rundwanderwegführung mit einem Ranger um 11:00 Uhr und 13:00 Uhr besichtigt werden. Zusätzlich werden botanisch-gärtnerisch interessierte Gruppen in der Woche, aber auch an den Wochenenden, nach Anmeldung unter 0170/570 9015 und 03943/5502-20 durch die Anlage begleitet. ■



Frank Steingass vom Nationalpark Harz führt eine Besuchergruppe durch den Brockengarten.  
Text und Foto: Nationalpark

## ■ Vorharzer Oldtimertreffen im Juli in der Domäne Wasserleben

**Wasserleben.** Mit Hilfe der Gemeinde Wasserleben ist es den Vorharzer Oldtimerfreunden gelungen, nun doch noch das diesjährige Oldtimertreffen auf dem Gutshof der Domäne vorzubereiten. Die Domäne Wasserleben ist ein alter Gutshof, der für ein neues Ambiente des Oldtimerfestes sorgen wird.

In der Ausstellung am 3. und 4. Juli bekommen die Besucher wieder viele Oldtimer, ob PKW, LKW, Motorräder, Militärfahrzeuge, Traktoren oder Landmaschinen, zu sehen. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Auch einige Attraktionen wollen die Veranstalter noch auf die Beine stellen. Für Speis- und Trank wird reichlich gesorgt sein, auch Dank einer Landfleischerei, welche unter anderem mit der Gulaschkanone vor Ort sein wird. Und die jüngsten Besucher werden bei der Kinderanimation ihren zusätzlichen Spaß haben.



Weitere Informationen gibt es unter Tel. 039458/65465. ■

## ■ Countdown für Fotowettbewerb der enwi

**Landkreis.** Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (enwi) hat seit einigen Monaten zum Fotowettbewerb aufgerufen. Die Bilder aus dem Landkreis Harz zum Thema „Sportveranstaltungen und Sportstätten“ sollen den Entsorgungskalender 2011 schmücken.

Viele Fotos sind bereits eingegangen. Noch bis zum **9. Juli 2010** besteht die Möglichkeit, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

Im Jahresverlauf bietet der Harzkreis verschiedenste Veranstaltungen und Ereignisse rund um den Sport. Dazu zählen nicht nur besondere Anlässe, wie z. B. das Schlittenhunderennen, der Huy-Burgenlauf oder verschiedene Seifenkistenrennen. Auch diverse Sportfeste sind es wert, fotografiert zu werden. Ferner sind auch Sportstätten, wie das Bau-Spiel-Haus oder der Funpark in Thale sowie die Sommerrodelbahn auf dem Hexentanzplatz besondere Motive.

Als Aufnahmen sind Wintermotive genauso gefragt wie Frühlings-, Sommer- oder Herbstansichten. Es können auch mehrere Motive in verschiedenen Einstellungen eingeschickt werden. Es werden Farbfotos im Querformat mit der Mindestgröße 13 cm x 18 cm benötigt. Auch Dias sowie Digitalaufnahmen mit einer Bildqualität von mindestens 300 dpi und einer Mindestgröße von ca. 1500 x 2100 Pixel können eingereicht werden.

Die Einsender der besten Fotos gibt es folgende Prämien: 1. Platz 250 Euro, 2. Platz 200 Euro, 3. Platz 150 Euro. Jedes weitere veröffentlichte Bild im Kalender wird mit 100 Euro bekohnt. Die Einsendungen sind mit Namen, Adresse und Telefonnummer des Bildautors sowie mit der genauen Motiv- und Ortsbezeichnung an folgende Adresse zu senden:

Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (enwi), Kennwort: Fotowettbewerb, Braunschweiger Str. 87/88, 38820 Halberstadt oder per E-Mail an [info@enwi-hz.de](mailto:info@enwi-hz.de) ■

## ■ Kloster Drübeck feiert mit zahlreichen Veranstaltungen 1050-jähriges Bestehen

**Drübeck.** Konzerte, Theater, Lesungen und Vorträge bestimmen das Festprogramm des Evangelischen Zentrums Kloster Drübeck, das in diesem Jahr sein 1050-jähriges Jubiläum begeht.



Eine Schenkung Kaiser Ottos I. führte am 10. September 960 zur ersten urkundlichen Erwähnung des Klosters. Das Kloster hatte eine bewegende Geschichte, blieb aber in all den Jahren seines Bestehens immer ein Zentrum

des Glaubens. In den vergangenen rund 20 Jahren entwickelte es sich als Evangelisches Zentrum mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut, dem Pastorkolleg und dem Haus der Stille zu einem wichtigen Ort der Begegnung. Durch Schenkungen und Förderungen konnte über Jahre hinweg die romanische Klosterkirche restauriert und die ehemalige Scheune zum Tagungszentrum ausgebaut werden. Ebenfalls abgeschlossen wurde die Rekonstruktion der Äbtissengärten. Heute zählt die Klosteranlage zu einem der beliebtesten Anlaufpunkte an der Straße der Romanik.

Im Jubiläumsjahr werden die zahlreiche Veranstaltungen das Bild von einem lebendigen Begegnungszentrum einmal mehr untermauern. Von klassischen Konzerten, über eine Kloster-Rally für die Jüngsten bis hin zum MDR-Musiksommer und der 9. Romantischen Nacht im Kloster reicht das vielseitige Angebot. Der Festempfang am 9. September, der historische Festumzug am 11. September und der Abschlussgottesdienst am 3. Oktober werden weitere Höhepunkte sein. Alle Veranstaltungen unter [www.kloster-druebeck.de](http://www.kloster-druebeck.de). ■

## ■ „Ton am Dom“ lockt zum Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus

**Halberstadt.** Nach dem grandiosen Erfolg im vergangenen Jahr heißt es auch 2010 wieder „Ton am Dom“ mit Theater, Kunst und Köstlichkeiten. Mit Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus begrüßt Halberstadt am 3. und 4. Juli 2010 genussfreudige Gäste auf dem 1000-jährigen Domplatz. Das Theaterkabarett „Gretchen 89ff“ des Nordharzer Städtebundtheaters im romanischen Kreuzgang der Liebfrauenkirche, in Kombination mit ausgewählter Gastronomie in historischem Ambiente wird am Samstag zu einem Höhepunkt dieses Festes.

Am Samstag und Sonntag präsentieren Töpfermeister aus ganz Deutschland ihre „TON-Kunst“. Auch die Museen am Domplatz locken mit besonderen „Attraktionen“ und Präsentationen. Klänge im Dom umrahmen das Fest.

Für Lutz Hübners Theaterkabarett „Gretchen



89ff“ am Samstag, 3. Juli 2010 um 17.30 Uhr inclusive kulinarischer Einstimmung mit einem 3-Gang-Menü gibt es Karten in der Halberstadt Information und an der Theaterkasse Halberstadt. Was erwartet die Zuschauer? Eine Theaterprobe in Variationen. Die Einstudierung von Gretchens „Kästchenszene“ aus Goethes Faust wird zur kabarettistischen Modellsituation für die unterschiedlichsten Theatertypen, an denen nicht nur Insider ihren Spaß haben. Gerade der gewöhnliche Zuschauer findet die mehr oder weniger bekannten Künstlerklischees aus dem Theateralltag ironisch bestätigt. ■

## ■ „Sinfonie der Tausend“ begeisterte die Besucher der Halberstädter Domfestspiele

**Halberstadt.** Die Aufführung der 8. Sinfonie von Gustav Mahler, der so genannten „Sinfonie der Tausend“ mit Solisten, Chor und Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters sowie dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode, der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie, dem vocalis ensemble Dresden, dem Gemischten Chor Schönhausen, dem Kammerchor Michaelstein und dem Mädchenchor Wernigerode war zweifellos der Höhepunkt der diesjährigen Domfestspiele, die vom 3. bis 6. Juni wieder tausende Besucher in die Domstadt lockten.



Aber auch alle anderen Veranstaltungen, die gemeinsam vom Evangelischen Kirchspiel, der Moses Mendelssohn Akademie und dem Nordharzer Städtebundtheater organisiert worden waren, fanden ein interessiertes Publikum. Einmal mehr standen musikalisch und familiengeschichtlich Fragen der gesellschaftlichen Toleranz und des Miteinanders der Religionen im Mittelpunkt der Festspiele.

Das zeigte bereits die Ausstellung „Innehalten“ mit Fotos zwischen Licht und Schatten von Helga Gromnica, die am 3. Juni in der Moses Mendelssohn Akademie eröffnet wurde. Der Halberstädter Dom bot auch die imposante Kulisse für die Ballettinszenierung „Messe“ mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy, die das Ensemble des Nordharzer Städtebundtheaters präsentierte (Foto unten).



Am Sonnabend erklang hier der Sinfonische Psalm „König David“ von Arthur Honegger mit Solisten, der Halberstädter Kantorei, der Kantorei der Marktkirche Halle und dem Mitteldeutschen Kammerorchester. Der Sonntag begann mit einem musikalischen Festgottesdienst, einem Spaziergang zum John-Cage-Orgel-Projekt und einer Matinee „Familiengeschichten in Frauenerinnerungen“ mit einer Lesung von Christina von Braun und anschließender Gesprächsrunde in der Moses Mendelssohn Akademie. ■

Fotos: Jakob Hinz